

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

WiSe 2023/24

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

(Stand: 01.03.2024)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Cultural Heritage und Kulturgüterschutz (Interdisziplinärer Masterstudiengang)

Basismodul I "Kulturelles Erbe"

Ringvorlesung: Das Kulturelle Erbe der Menschheit - Chancen und Problematik eines populären Konzepts

Hauptseminar: Theoretische Reflexionen und praktische Herangehensweisen zum Cultural Heritage

Rekonstruktionen in der Archäologie

LSF#393246; Hauptseminar; SWS: 2; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Döpfer, S.

Kommentar Dieses Hauptseminar bietet Gelegenheit zur kritischen Reflektion über die Verwendung von Rekonstruktionen in der archäologischen Forschung und insbesondere Vermittlung. Rekonstruktionen von Objekten, Gebäuden bis hin zu ganzen Landschaften aus der Vergangenheit spielten in der Archäologie schon immer eine wichtige Rolle. Sie wurden und werden genutzt, um Informationen visuell eindrücklich zu vermitteln und aus den Bruchstücken, denen die Archäologie in der Regel gegenübersteht, ein stimmiges Gesamtbild zu erschaffen. Rekonstruktionen haben das Potential, fortan das Bild einer Epoche nachhaltig zu prägen, insbesondere je realer sie für den Betrachtenden zu erleben sind. Dies ist umso wahrscheinlicher, je visuell realistischer eine solche Darstellung ist. Problematisch wird dies dadurch, dass Rekonstruktion per Definition nicht die Realität abbilden. Es sind keine Wahrheiten, die auf diese Weise vermittelt werden, sondern im besten Fall gut begründete Vermutungen. Im schlechtesten Fall verfälschen oder negieren sie die Geschichte, indem beispielsweise sie zivilisatorische Leistungen anderen zuschreiben, so wie in dem Narrativ, dass es nicht Ägypter gewesen sein können, die die Pyramiden erbaut haben, sondern wahlweise fortschrittliche europäische Steinzeit-Zivilisationen, Europäer aus Atlantis oder Aliens.

Zuordnung: BM1 HS (8 LP), Prüfungsnummer 1110 / WM5a HS (8 LP), Prüfungsnummer 3130

Umgang mit menschlichen Überresten

LSF#393265; Hauptseminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 16.10.2023; Grabengasse 3-5 - Neue Uni / V-Orgel; Döpfer, S.

Kommentar Menschliche Überreste wie Skelette oder Mumien besitzen einzigartige Informationen über die Vergangenheit, die nur durch ihre Untersuchung erlangt werden können. Menschliche Überreste waren jedoch auch immer einmal Menschen, die eine kulturelle, spirituelle, religiöse oder auch persönliche Bedeutung für Einzelne oder ganze Gruppen hatten. Damit stehen sie in einem besonderen Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichen Interessen auf der einen und ethisch-moralischen Interessen auf der anderen Seite. In diesem Hauptseminar soll folgenden Fragen nachgegangen werden: (1) Dürfen Archäolog:innen Bestattungen ausgraben? (2) Falls ja, wer sollte darüber entscheiden dürfen? (3) Was sollte mit den menschlichen Überresten nach ihrer Ausgrabung und Untersuchung passieren?

Zuordnung: BM1 HS (8 LP), Prüfungsnummer 1110

Exkursion

Denkmalpflege, Stadtbaugeschichte, Museumspraxis, Erinnerungsarbeit und Kulturpolitiken in ausgewählten Regionen Deutschlands: Mitteldeutschland

LSF#393391; Exkursion; SWS: 2; Master
k.A.; Schmitt, T.

Kommentar Zuordnung: BM1 Ex (5 LP), Prüfungsnummer 1130

Die Exkursion greift ein breites Spektrum an Themen auf, die für den Studiengang relevant sind, aus den Bereichen Denkmalpflege, Stadtbaugeschichte, Museumspraxis, Erinnerungsarbeit, Arbeit von Gedenkstätten und aktuellen Kulturpolitiken. Die Themen werden mittels Ortsbesichtigungen, Fußexkursionen und insbesondere auch Expertengesprächen erschlossen. Die diesjährige Deutschland-Exkursion führt in die Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, welche gelegentlich unter dem Begriff „Mitteldeutschland“ zusammengefasst werden: eine Region, in welcher sich zahlreiche spannende und aktuelle Themen behandeln lassen. Unter anderem sind vorgesehen (unverbindlich):

- Das neu ausgewiesene UNESCO-Welterbe „Jüdisch-Mittelalterliches Erbe in Erfurt“
- Weimar und die KZ-Gedenkstätte Buchenwald
- Spektakuläre Funde der Vorgeschichte im Landesmuseum in Halle (Himmelsscheibe von Nebra, „Schamanin“ von Bad Dürrenberg) und ihre Präsentation
- Aufgaben und Probleme der Landesdenkmalpflege
- Vermittlung im Museum (Staatliche Kunstsammlungen Dresden)
- Kulturlandschaft Dresdener Elbtal
- Kulturpolitik und Demokratieförderung
- Programmschwerpunkte und Vorbereitungen zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025

Formalia

Termin: Sonntag, 10.03. 2024 – Samstag, 16.3.2024 (oder ggfs. Abreise Sonntag früh, 17.3.)

Beginn: in Erfurt; Ende in Leipzig (Übernachtungsort) bzw. Dresden (Programm)
Teilnahmegebühr: ca. 170 Euro (der genaue Betrag wird zur Vorbesprechung bekannt gegeben). Diese beinhaltet Übernachtung mit Frühstück, Eintritte, einige Fahrten.

Nicht enthalten sind An- und Abreise, Mittag- und Abendessen sowie vor Ort Fahrten mit dem ÖPNV. Es wird erwartet, dass Sie für den Monat März ein Deutschlandticket erwerben (Kosten ohne Ermäßigung: 49 Euro), dies wurde bei der Preisgestaltung für die Exkursion berücksichtigt.

Voraussetzungen für Scheinerwerb: Teilnahme, Vorbereitung, Mitarbeit (ggfs. auch nach Absprache qualifizierter Input), (Gruppen-)Protokoll.

Anmeldung

Bitte bis Mittwoch, 25.10.: Sekretariat@hcch.uni-heidelberg.de
Im Laufe des November findet eine Vorbesprechung statt.

Basismodul II "Kulturgüterschutz"

Vorlesung: Theorie und Praxis des Cultural Heritage

Kulturelles Erbe. Eine Einführung Teil I

LSF#329426; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Master

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 07; Schmitt, T.

Kommentar

Welche Bedeutungen sind mit dem Begriff „Kulturelles Erbe“ verbunden, und warum soll Kulturelles Erbe geschützt werden? Welche Schutzinstrumente stehen hierfür bereit? Welche Praktiken und Konfliktfelder sind mit der Ausweisung von „Kulturerbe“ verbunden? Die Vorlesung führt in die Debatten ein, welche insbesondere seit dem 19. Jahrhundert um den Begriff des „Kulturerbes“ und um verwandte Konzepte wie dasjenige des „Denkmals“ geführt werden. Sie gibt einen Einblick in Auswahlstrategien, Schutzkonzepte, Schutzinstrumente und Konfliktfelder, welche kulturelles Erbe betreffen. Zugleich führt sie in die kultur- und sozialwissenschaftliche Betrachtung von „Kulturerbe“, einschließlich in Ansätze der Critical Heritage Studies ein. Die Inhalte der Vorlesung werden als Grundlage für die weiteren Veranstaltungen des Masterstudiengangs „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ betrachtet; ihr Besuch wird für das erste Semester empfohlen.

Im Folgesemester wird eine darauf aufbauende Vorlesung angeboten, welche u.a. das „Immaterielle Erbe“ aufgreift.

Zuordnung: BM2 V (2 LP), Prüfungsnummer 1210

Leistungsnachweis

Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von mehreren schriftlichen Hausaufgaben

Hauptseminar: Politische und ökonomische Aspekte des Cultural Heritage

Kulturelles Erbe in kultur-, sozial- und politikwissenschaftlichen Perspektiven

LSF#329427; Hauptseminar; SWS: 2; LP: 8; keine Auswahl

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 17.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05; Schmitt, T.

Kommentar

Das Hauptseminar beschäftigt sich insbesondere im Rückgriff auf sozial-, kultur- und politikwissenschaftliche Perspektiven mit dem Themengebiet „Kulturelles Erbe“ und soll – gemeinsam mit der Einführungsvorlesung – einen breiten Überblick über aktuelle Themen und Perspektiven in den Heritage Studies, aber auch einen Einblick in die Instrumente zum Schutze kulturellen Erbes vermitteln. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Konflikten und Aushandlungsprozessen um Kulturelles Erbe. Zudem werden wichtige internationale Grundlagentexte zum Schutze kulturellen Erbes diskutiert. Auf konzeptioneller Ebene sollen relevante sozial- und kulturwissenschaftliche Ansätze im Umgang mit kulturellem Erbe vorgestellt werden. Die studentischen Teilnehmer/innen bearbeiten hierzu in einer Seminararbeit ein Thema (z. B. eine Fallstudie), welches sie im Seminarverlauf mündlich vorstellen; die Themen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Von den Teilnehmer/innen wird aktive Mitarbeit erwartet, das Vorbereiten einer Präsentation sowie das Verfassen einer Seminararbeit (ca. 20 Seiten).

Zuordnung: BM2 HS (8 LP), Prüfungsnummer 1220

Museums, Monuments, and Contested Heritage: Connectivity, Transculturation, and Resistance between Africa and Europe

9719KJC1246; Seminar; Sprache: Englisch; LP: 8; keine Auswahl

Mo; Einzel; 18:00 - 20:00, 06.11.2023 - 06.11.2023; Schulz, V.

Fr; Einzel; 11:00 - 18:00, 12.01.2024 - 12.01.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Schulz, V.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 13.01.2024 - 13.01.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Schulz, V.

Fr; Einzel; 11:00 - 14:00, 26.01.2024 - 26.01.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.01.12; Schulz, V.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 26.01.2024 - 26.01.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Schulz, V.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 27.01.2024 - 27.01.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Schulz, V.

Voraussetzung For course registration please e-mail to vera-simone.schulz@khi.fi.it.

Inhalt Numerous monuments, images and objects have been controversial and contested long before the Black Lives Matter protests started following the murder of George Floyd. This seminar focuses on contested heritage in relation to Africa in Europe in museums and in public spaces, as well as on contested heritage in relation to Europe on the African continent. It sheds new light on the intertwined histories of Africa and Europe with regard to issues of connectivity, transculturation and resistance. By means of case studies, the seminar discusses visible remnants of colonial history in Europe such as the Missiri Mosque in Fréjus, the Castle of Fasilides in Gondar, Ethiopia, that was recreated for the Mostra d'Oltremare in Naples, Italy, the history of the Royal Museum for Central Africa in Tervuren, or the controversies around the Humboldt Forum.

The seminar illuminates visual strategies (posters, advertisement etc.) from the colonial period and what remains of them today. It discusses the desired or actual fall of monuments, successful or on-going attempts of the renaming of streets, the role of archives, museum displays and the myriads of objects in museum storages in the midst of discussions about restitution and repatriation. The seminar interrogates the role of European heritage in Africa, the question of world heritage denominations, Asmara, called "Little Rome" and the problematics of UNESCO world heritage status often connected to Europe and European colonial heritage on the African continent. It discusses the role of iconic architecture and touristification such as in the case of the Lutheran Christ Church in Windhoek, Namibia, and intersections between natural and cultural heritage such as at the former German colonial research station Amani in the Usambara Mountains in Tanzania. The seminar elucidates the colonial legacy of museums on the African continent as well as new and innovative approaches providing counter-narratives such as at the Women's History Museum Zambia. Finally, the seminar interrogates the ways how contemporary African artists critically reflect on and negotiate these topics in their works both in Europe and on the African continent with regard to monuments, museum collections and contested heritage complexifying notions of connectivity and resistance.

Leistungsnachweis Active participation, oral presentation and a term paper.

Übung: Juristische und kriminologische Grundlagen des Kulturgüterschutzes

Kriminologische Grundlagen des Kulturgüterschutzes

LSF#401246; Übung; SWS: 2; Master

Block; 09:00 - 11:00, 24.11.2023 - 02.02.2024; Marstallstr. 6 / R 413; Sieckmeyer, K.

Kommentar Bitte melden Sie sich per Mail bei kristina.sieckmeyer@hcch.uni-heidelberg.de an.

Zuordnung PM Ü1 (3LP), Prüfungsnummer 1320

In der Übung werden die Bedeutung von Kulturgütern in der Gesellschaft, die Mechanismen und Auswirkungen des illegalen Handels mit Kulturgütern sowie

die Strategien und rechtlichen Instrumente zum Schutz des kulturellen Erbes untersucht. Die Studierenden sollen die Grundprinzipien der Kriminologie und der involvierten Ermittlungsbehörden kennenlernen, ebenso die geltenden nationalen und internationalen Gesetze und Konventionen zum Schutz von Kulturgütern sowie ihre Anwendung Präventionsstrategien zur Bekämpfung des illegalen Antikenhandels entwickeln.

Termine:

24.11.23 - 09 - 11 Uhr

01.12.23 - 09 - 11 Uhr

08.12.23 - 09 - 11 Uhr

15.12.23 - 09 - 11 Uhr

26.01.24 - Block, 12 - 16 Uhr

02.02.24 - Block, 12 - 16 Uhr

10.02.24 - Block, 12 - 16 Uhr

Kurs/Praktikum: Spracherwerb/Internationale Komponente

Sprachkurse finden Sie [hier](#) im Zentralen Sprachlabor.

Academic Writing in English

9719KJC1254; Übung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 09:00 - 11:00, 16.10.2023 - 05.02.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Evans, I.

Kurzkomentar Please send an email to ingrid.evans@hcts.uni-heidelberg.de for registering the course

Kommentar

Inhalt This course provides a thorough grounding in the elements of academic English style. From the basics of grammar, punctuation, and the elegant sentence to the art of crafting a well-structured paper, we will cover all the stages of successful (and ideally, enjoyable) academic writing. The course is structured around weekly guided writing exercises, followed by regular feedback. In addition, you will discuss selected readings focusing on the art of writing, analyze specimens of exemplary style from various academic disciplines, and review the work of your peers. Last but not least, we will explore the stylistic and formal requirements of academic essays, response papers, term papers, and the M.A. thesis.

Leistungsnachweis Assessment is based on the submission of short writing exercises, regular participation in class discussions, and the final submission of a short essay.

Praxismodul

Seminar: Objekthandling

Übung: Sammlungsmanagement

Alltag im Museum: Basiskurs Sammlungsmanagement

LSF#329429; Übung; SWS: 2; LP: 3; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 12; Sieckmeyer, K.

Kurzkommentar Voranmeldung per Email bei kristina.sieckmeyer@ori.uni-heidelberg.de

Beschreibung

Im Rahmen des Kurses erwerben die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen des Sammlungsmanagements. Ziel ist es, den Studierenden in kompakter Form eine Basis für spätere Tätigkeiten in Museen und Sammlungen zu vermitteln. In der praxisorientierten Veranstaltung, die in der Uruk-Warka-Sammlung stattfindet, erlernen die Studierenden im direkten Umgang mit Sammlungsobjekten die Grundlagen musealer Arbeit – von der Inventarisierung über die Objektdokumentation bis hin zur digitalen Erschließung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in weitere Felder der Sammlungsarbeit wie Besucherforschung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die schriftliche Prüfungsleistung in Form eines Essays ist kursbegleitend zu erbringen.

Kommentar

Im Rahmen des Kurses erwerben die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen des Sammlungsmanagements, hierzu werden theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen und Fallstudien kombiniert, um den Studierenden einen praxisnahen Einblick in das Sammlungsmanagement zu ermöglichen. Ziel ist es, den Studierenden in kompakter Form eine Basis für spätere Tätigkeiten in Museen und Sammlungen zu vermitteln. In der praxisorientierten Veranstaltung erlernen die Studierenden im direkten Umgang mit Sammlungsobjekten die Grundlagen musealer Arbeit – von der Inventarisierung über die Objektdokumentation bis hin zur digitalen Erschließung. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblicke in weitere Felder der Sammlungsarbeit wie Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit und setzen sich mit rechtlichen und ethischen Aspekten des Sammlungsmanagements auseinander.

Zuordnung PM Ü1 (3LP), Prüfungsnummer 1320

Die Institution Museum - von ihrer Gründung bis in die Gegenwart

0756232-30; Hauptseminar; SWS: 3; LP: 9; keine Auswahl

Do; wöch; 11:00 - 14:00, 02.11.2023 - 08.02.2024; Marstallhof 2/4 / HS 406 (513 alt); Maderna, C.

Kommentar ===NEUE ANKÜNDIGUNG VOM 13.11.: Die Veranstaltung findet diese Woche online statt (s. Moodle-Mitteilung)!!!===

Das Seminar richtet sich an all diejenigen Studierenden, die sich im engeren und weiteren Umfeld für den Forschungszweig 'Museologie' interessieren. Eine bisher in unserem Fachbereich weitgehend vernachlässigte Disziplin, welche nun jedoch auch in der Lehre eine deutlich stärkere Berücksichtigung erfährt. Und dies umso mehr, weil die zunehmend harte Konkurrenz im Kampf um die Gunst eines Massenpublikums, aber auch die derzeitige Ressourcenknappheit, welche von den Museen marktwirtschaftliche Führungsstrukturen verlangt, einen deutlichen Abbau wissenschaftlicher Stellen an der 'Institution Museum' zur Folge hat. Eine Entwicklung, der wir in der universitären

Ausbildung gezielt entgegenwirken wollen, um diesen wichtigen Berufszweig für Archäologen und Kunsthistoriker zu erhalten.

Gesammelte Artefakte dokumentieren zunächst das dem Menschen offenbar grundsätzlich eigene Verlangen, mit Hilfe konkreter Materialien und Gegenstände Zeugnis von seiner Wirklichkeit zu geben. Alle Gegenstände werden, ganz unabhängig von ihrer tatsächlichen Funktion, als Sammlungsobjekte zu Bedeutungsträgern, denen man nicht wegen ihres ‚Soseins‘, sondern als Symbole, als Träger von Ideen, von Sinn und Bedeutung einen Wert beimisst. Indem die Objekte identitätsstiftende Funktionen übernehmen, hat das Sammeln und Bewahren von Dingen stets eine ungemein wichtige ideelle und soziale Komponente. In der Folge kommt auch der theoretischen Erforschung der Sammlungs- und Museumsgeschichte eine besondere Bedeutung zu. Denn gerade die Historie des Sammelns und der Institution ‚Museum‘ zeigt permanente Veränderungen auf. Verantwortlich für diese Wandlungen waren die sich im Lauf der Zeit entsprechend verändernden Weltanschauungen und Wertvorstellungen, ästhetischen und sozialen Normen der Gesellschaft, so dass nicht zuletzt die ‚Form‘ des Museums selbst eine Geschichtsquelle ist. In diesem Sinn wird sich das Seminar zunächst mit den Ursprüngen und der Entwicklung der Institution ‚Museum‘ beschäftigen und einen weiten Bogen von den ‚Wunderkammern‘ des 16. Jhs. über die ersten einem breiten Publikum geöffneten Kollektionen des 18. Jhs. sowie die Entstehung der nationalen Landesmuseen des 19. Jhs. bis hin zu unseren Museen der Gegenwart spannen.

In der Folge sollen dann vor allem grundsätzliche Strategien für Ausstellungskonzepte und Kommunikationsformen der Moderne und Gegenwart (das Museum als ‚Bildungsstätte‘, als Ort eines aktiven ‚Dialogs‘ mit dem Publikum, als inszenierter ‚Event- Raum‘, als ‚Erlebnispark‘ bis hin zum virtuellen ‚Informationszentrum‘) anhand exemplarischer Fallbeispiele analysiert und kritisch bewertet werden.

Leistungsnachweis Mündliches Referat und Abfassung einer Hausarbeit zum gleichen Thema.

Modulzuordnung:

BA (PO20141): VM-K
MA (PO20161): A6 | B2/B3

Literatur

B.Kaiser, Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Museale Kommunikation in kunstpädagogischer Perspektive (Bielefeld 2006)

H.Vieregg, Geschichte des Museums. Eine Einführung (Paderborn 2008)

(Hrsg.), Museum revisited. Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel (Bielefeld 2010)

H.Lachmayr, Staging knowledge. Inszenierung von Wissensräumen als Forschungsstrategie und Ausstellungsformat (München 2013)

S.Lichtensteiger, Dramaturgie in der Ausstellung. Begriffe und Konzepte für die Praxis (Bielefeld 2014)

Übung: Digital Heritage

3D-Dokumentation von Objekten

LSF#393267; Übung; SWS: 2; Master

Di; wöch; 13:15 - 14:45; Grabengasse 3-5 - Neue Uni / V-Orge; Döpfer, S.

Kommentar In dieser Übung werden wir uns praxisnah mit der 3D-Dokumentation von Objekten mittels Structure-from-Motion- und 3D-Scanner-Verfahren beschäftigen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie die auf diese Weise gewonnenen

Daten anschließend langfristig archiviert und veröffentlicht werden können. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Zuordnung PM Ü2, Prüfungsnummer 1330

3D-Visualisierung von Uruk

LSF#393266; Übung; SWS: 2; Master

Do; wöch; 16:00 - 18:00; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Süß, J.

Kommentar Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de. Teilnehmerzahl: max. 12 (Anmeldung per E-Mail)

3D-Programme bieten faszinierende und nützliche Möglichkeiten für die anschauliche Visualisierung einzelner Objekte, kompletter Gebäude oder sogar ganzer Stadtlandschaften. Die Veranstaltung, die sich insbesondere an Anfänger richtet, zeigt zunächst, wie ein 3D-Programm funktioniert, bevor in Abstimmung mit Kristina Sieckmeyer, Kuratorin der Uruk-Warka-Sammlung der Universität Heidelberg, versucht wird, Teile der Stadt Uruk in Mesopotamien (4./3. Jahrtausend v. Chr.) digital zu rekonstruieren.

Es wird voraussichtlich auf die Open-Source-Software Blender zurückgegriffen, so dass jede teilnehmende Person das 3D-Programm auf ihrem eigenen Rechner installieren kann. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Modellieren bzw. Konstruieren. Es kommen aber auch andere Themen wie das Verwenden von Licht und Schatten, die Oberflächengestaltung (Simulation von Materialien wie zum Beispiel Stein oder Holz) sowie das Rendern eines Modells zur Sprache.

Vorkenntnisse werden nicht verlangt, der Kurs steht Studierenden aller Fächer offen. Leistungsnachweis: Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Anfertigung von 3D-Modellen erwartet.

Digitales Zeichnen

0756232-42; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mi; wöch; 16:00 - 18:00, 18.10.2023 - 07.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS UGX60; Anmeldung per e-Mail; Süß, J.

Kommentar Beginn: erste Semesterwoche
Kontakt: juergen.suess@urz.uni-heidelberg.de
Teilnehmerzahl: max. 10 (Anmeldung per E-Mail)

Inhalt/Lehr- und Lernziele:

In dieser Veranstaltung, die für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Fächer offensteht, wird gezeigt, wie ein digitales Zeichenprogramm funktioniert und wie man damit qualitativ hochwertige und anschauliche Vektorgrafiken selbst anfertigen kann.

Es besteht ausgiebig Gelegenheit zum Ausprobieren der wichtigsten Werkzeuge wie zum Beispiel zum Zeichnen von Linien und Kurven oder zum Verwenden von Schraffuren, Mustern und Symbolen. Darüber hinaus werden spezielle Techniken wie zum Beispiel das Ausrichten eines Textes an einer Pfadlinie, das Einrasten von Elementen, das Arbeiten mit Hilfslinien und Gitterlinien oder auch das Vektorisieren von Rastergrafiken erläutert.

Als konkretes Beispiel für den Einsatz eines Zeichenprogramms werden voraussichtlich Grafiken zusammen erarbeitet, die für die neue Antikensammlung der Universität am Marstallhof gedacht sind.

Als Software ist ein freies Open-Source-Programm wie zum Beispiel Inkscape vorgesehen, so dass jede teilnehmende Person das Programm auf seinem eigenen Rechner installieren kann.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis: Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird das Anfertigen von eigenen Zeichnungen erwartet.

Modulzuordnung:

BA (PO20141): PM2/ÜK

MA (PO20161): A3/A9

Selbstgeführte Smartphone-Touren an archäologischen Fundorten* mit der ArchaeoTrail-App

LSF#393287; Übung; SWS: 2; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Marstallstr. 6 / R 413; Döpfer, S.

Kommentar Archäologische Stätten bieten wertvolle Einblicke in die Vergangenheit. Ohne eine gute Präsentation ist es jedoch schwierig, dieses Wissen an die breite Öffentlichkeit zu vermitteln. Die neu entwickelte ArchaeoTrail-App bietet Besucher:innen die Möglichkeit, archäologischen Stätten auf eigene Faust zu entdecken. Realisiert wird dies durch ein System, bestehend aus einem Webportal (www.archaeotrail.org) und der ArchaeoTrail-App für Smartphones. In dieser Übung werden die Studierenden selbstständig Touren für archäologische Projekte der Universität Heidelberg entwickeln. Dies beinhaltet je nach Zielgruppe Texte, Fotos, aber auch kurze Audio- oder Video-Dateien sowie Quizzes. Beispiele für bereits bestehende Touren finden sich in der ArchaeoTrail-App. Die Touren werden am Ende des Seminars in der App veröffentlicht und stehen damit Besucher:innen aus der ganzen Welt zur Verfügung.

Zuordnung: PM Ü2 / WM5e Ü (3/5 LP), Prüfungsnummer 1330 / 3520

Vertiefungsmodul

Für den Modulbereich "Aufbaukurs/Karriereplanung können Sie alle Kurse von heiSKILLS belegen.

Vorlesung: Kulturen der Welt

„Als die Götter Mensch waren ...“ Gottesvorstellungen im Alten Orient

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 08; Maul, S.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in Moodle.

Archäologie des Todes: Dokumentation, Erschließung und museale Präsentation von Grabbefunden

0756232-10; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 19.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Panagiotopoulos, D.

Kommentar folgt in Kürze

Leistungsnachweis Modulzuordnung:

BA (PO20141): GM-G, VM-B, VM-K

MA (PO20161): A2, A6 | B2/B3

Bürger und Nicht-Bürger in den griechischen Städten der klassischen und hellenistischen Zeit

AG23213; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 09:00 - 11:00, 17.10.2023 - 06.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Stavrianopoulou, E.

Die Athenische Demokratie

AG23212; Vorlesung; Bachelor

Fr; wöch; 11:00 - 13:00, 20.10.2023 - 09.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 15; Trampedach, K.

Einführung in die Alte Geschichte

AG23211; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 18:00 - 20:00, 17.10.2023 - 06.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Havener, W.

Einführung in die Geschichte des Alten Orients

LSF#88417; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 24.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Bagg, A.;Faist, B.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.;Maul, S.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in Moodle.

Frühe Neuzeit in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa? (1650-1850)

202320006; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3); keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 26.10.2023 - 08.02.2024; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sievert, H.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Absicht, fleißig mitzulesen.

Kurzkommentar IW 11-1; IW 11-2; IW 11a-1; IW 11b-1; IW 12-x; IW 13-3; IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1

Kommentar Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Osmanischen Reiches in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa vom 17. bis ins 19. Jahrhundert.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme.

Introduction to Transcultural Studies

9719KJC1226; Vorlesung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2023 - 06.02.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Juneja, M.;Fuess, H.;Kurtz, J.

Kurzkomentar no pre-registration via email to the professors required

Kommentar

Inhalt The concept of transculturality can be conceptualized both as a heuristic device and a focus of study. It is embedded in a heterogeneous landscape of theoretical and methodological approaches drawing on many disciplines and covering diverse thematic, historical and geographic areas. Jointly conducted by researchers in the three study foci of the MA Transcultural Studies, this lecture class will explore the contributions and limitations of inherited and current approaches to cultural interactions. Theories and methods will be tested, e.g., in explorations of global art and exhibition practices, appropriations of philosophical and religious ideas, and the relationship between patterns of consumption and exchanges of commodities. The goal of the course is to introduce students to diverse disciplinary perspectives enabling them to frame their own studies of transcultural phenomena.

Leistungsnachweis M.A. Transcultural Studies: Mandatory for all students

Active participation in Q & A sessions; preparation of mandatory readings; regular submission of short comments/discussion questions; written examination.

MA SAS (4LP-> 1LP for participation, 1LP for preparatory readings, 2LP for written OR oral exam)

BEK75:AN(2LP)/EW(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

BEK50:AN((2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

BEK25:AN(2LP)

MEK-H:A(2LP)Ew(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

MEK-B:A(2LP)/Ew(2LP)

IMKM:A(2LP)/Eg(2LP)

LEK:AN(2LP)/Eg(2LP)/W(2LP)

IEK: Eg (2LP)/ÜK (2LP)

Literatur Introductory Readings:

Appadurai, Arjun. 2005 (1996). *Modernity at Large. Cultural Dimensions of Globalization*. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Brosius, Christiane. 2010. *India's Middle Class. New Forms of Urban Leisure, Consumption and Prosperity*. New Delhi: Routledge.

Elkins, James et al (eds). 2010. *Art and Globalization*. University Park: Pennsylvania State Univ. Press.

Morphy, Howard and Morgan Perkins. 2006. Anthropology of Art. The Reader. Malden: Blackwell.

Juneja, Monica. 2011 "Global Art History and the "Burden of Representation"". In: Hans Belting/Andrea Buddensieg (eds). Global Studies: Mapping the Contemporary. Ostfildern: Hatje Cantz.

Lackner, Michael, Iwo Amelung and Joachim Kurtz. 2001. New Terms for New Ideas: Western Knowledge and Lexical Change in late Qing China. Leiden: Brill.

Pomeranz, Kenneth. 2000. The Great Divergence: China, Europe, and the Making of the Modern World Economy. Princeton: Princeton University Press.

Sartori, Andrew. 2008. Bengal in Global Concept History: Culturalism in the Age of Capital. Chicago: The University of Chicago Press.

Zijlmans, Kitty and Wilfried van Damme (eds). 2008. World Art Studies: Exploring Concepts and Approaches. Amsterdam: Valiz.

Jenseits von Purpur und Elfenbein: die Phönizier im Mittelmeerraum

07580219110; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 23.10.2023 - 05.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Schmitt, A.

Voraussetzung Die Vorlesung ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Monumente und soziales Gedächtnis: Das bronzezeitliche Griechenland als Fallbeispiel

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 20.10.2023 - 09.02.2024; Grabengasse 14-18 / SgU 1017; Belegung bis zum 13.10.2023 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Multisensory Histories: Archives and Methods in South Asian Studies

LSF#390855; Übung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 2/3/4 LP; Master

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 17.10.2023 - 06.02.2024; Voßstr. 2, SAI / 130.00.02; Maclean, K.

Voraussetzung SAI-Studierende: Verpflichtende Prüfungsanmeldung im LSF bis 15. Nov. 2023. Wer sich nicht anmeldet erhält weder LP noch Note.

Kurzkommentar Delivery format: this event will take place in person, restrictions permitting.

Kommentar Anmeldung für alle Studierende per E-Mail an Frau Ortiz-Carreno: history@sai.uni-heidelberg.de bis 30.09.2023

Für die Anmeldung ist es aus juristischen Gründen zwingend erforderlich, dass Sie Ihre stud.uni-heidelberg.de-Mail-Adresse verwenden. Anmeldungen aus privaten E-Mail-Accounts, wie gmail.com o.Ä., werden nicht berücksichtigt.

Bitte fügen Sie Ihren Anmeldungen folgende Informationen bei:

- Ihren vollständigen Namen
- Ihre Matrikelnummer
- Ihren Studiengang

Diese Daten werden ausschließlich zu lehrveranstaltungsbezogenen Zwecken verwendet.

Nachdem Sie sich über Ihren studentischen, universitätseigenen E-Mail-Account angemeldet haben, erhalten Sie das Moodle-Passwort direkt von der Lehrenden.

Please register by 30.09.2023 by writing to Frau Ortiz Carreno (history@sai.uni-heidelberg.de).

While registering for this course, it is important to use your university email account (e.g. xyz@stud.uni-heidelberg.de) for legal reasons and not other personal email addresses like Gmail etc.

Please communicate the following information as well:

- your full name
- your matriculation number
- your degree programme

This information will be used exclusively for course related purposes.

Once you have registered for the course you will receive a password for the Moodle Platform by the course instructor.

Inhalt

This course explores the methodological approaches to research in the interdisciplinary work of South Asian Studies in general, and history in particular. Since the interventions of the Subaltern Studies project, which problematised the predominance of elite voices in South Asian historiography, historians have sought innovative ways of working with written archives that interrogate colonial and elite perspectives on the past. This course studies these, but also explores oral history, visual histories and the study of material objects, and more recent interventions into Sound Studies, but also into methodologies orienting around smell and touch as ways of accessing South Asian narratives. The course opens up conversations about what is evidence, and debates how we can ethically and optimally write histories of South Asia. The class will thematically address challenges raised by different forms of evidence, before drawing on a wider range of primary materials pertaining to the 1943 Bengal Famine as a means of demonstrating the utility and the shortcomings of different forms of evidence. The class essentially trains participants on how to work with primary sources.

This introductory undergraduate reading course will be of interest to students of South Asian Studies, South Asian History, Political Science, History, Global History, Social Anthropology, Religious Studies and Transcultural Studies. The instruction is in English, however students have the option to take the examination in German.

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, mündliche Präsentation oder kleinere schriftliche Leistung.

Literatur Select Readings

- Santanu Das, *India, Empire and First World War Culture: Writings, Images, Songs*, Cambridge UP, 2018.
- Gillian Rose, *Visual Methodologies: an Introduction to the Interpretation of Visual Material*, Sage, 2007.

- Zahid R. Chaudhury, Afterimage of Empire: Photography in Nineteenth Century India, Minneapolis: University of Minnesota, 2012.
- Sumathi Ramaswamy, The Goddess and the Nation: Mapping Mother India, Durham and London: Duke University Press, 2010.
- Sumit Sarkar, Writing Social History, Delhi: Oxford University Press, 1997.

Neue Möglichkeiten digitaler Archäologie

LSF#373060; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

k.A.; Shinoto, M.

Kurzkomentar	Anmeldung bis 30.10.2023 per E-Mail an maria.shinoto@zaw.uni-heidelberg.de
Kommentar	Es findet keine Präsenzlehre statt, ab Dezember Onlineunterricht per HeiConf, siehe auch: Moodle-Kurs "Digitale Archäologie", Passwort ""digiarch"
Inhalt	Die fulminante Entwicklung digitaler Methoden durch Open Source in den letzten zehn Jahren soll anhand einer Studie japanischer Grabikonographie aus 2012 (s. Vorlesung Sommersemester 2023) zusammengefasst werden: Alte, statische, wenig intuitive Methoden werden vorgestellt und die neuen Möglichkeiten anhand der Entwicklungen um die Software R vorgestellt, die „literate programming“, „reproducible research“, sparsame Datenspeicherung bei spontanen, dokumentierten Datenmanipulationen sowie flexible Visualisierungen inklusive räumlicher Visualisierungen ermöglichen. Es gibt keine praktische Einführung in die Arbeit mit R; eine Mitarbeit am Computer wird nicht erwartet.

Pompeii: Leben in einer römischen Kleinstadt

0756232-12; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 13:00 - 15:00, 08.11.2023 - 07.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 10; Maderna, C.

Kommentar ===NEUE ANKÜNDIGUNG VOM 13.11.: Die Veranstaltung findet diese Woche online statt (s. Moodle-Mitteilung)!!!===

Nachdem sich in den kürzlich vergangenen Semestern zwei Vorlesungen mit der urbanistischen Geschichte der im Verlauf der Jahrhunderte zu einer riesigen Metropole herangewachsenen Hauptstadt des Imperium Romanum – Rom – beschäftigt haben, soll in diesem Semester der Focus auf das Leben in römischen Kleinstädten gelegt werden.

Dabei bieten sich natürlich vor allem Betrachtungen der sogenannten Vesuvstädte als eindruckliche Fallbeispiele an, da angesichts deren dramatischen Untergangs nach einem Vesuvausbruch nicht nur ihre Gebäude und Straßen, sondern auch viele Utensilien des alltäglichen Lebens ihrer Bewohner unter den Zerstörungsschichten, bis hin zu zahlreichen ‚sprechenden‘ Graffiti an den Wänden konserviert wurden. In der Folge wird sich die Vorlesung exemplarisch im Besonderen mit der Entstehung sowie der Entwicklung der Siedlung und rasch wachsenden späteren Stadt Pompeii – von ihren frühen Anfängen im 7.Jh.v.Chr. an bis zur Katastrophe des Jahres 79 n. Chr. – beschäftigen. Zum einen möchte sie dabei in die Topographie der antiken Kleinstadt einführen und durch sorgfältige Betrachtungen ihrer Heiligtümer, Verwaltungsgebäude, Platzanlagen, Thermen, Wohnhäuser und Nekropolen ebenso Grundlagenkenntnisse der römischen Architektur, wie etwa in Perspektiven auf den Straßenbau und die Wasserversorgung, in die Errungenschaften der urbanen römischen Infrastrukturen vermitteln. Zum anderen werden aber auch all diejenigen Faktoren ausführlich zur Sprache kommen, welche das Alltagsleben der Bürger prägten: Die hierarchischen Strukturen der kleinstädtischen Gesellschaft und deren Zusammensetzung, Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung, Markt und Handel,

ökonomische Netzwerke zu anderen Siedlungen und Städten, Kultur, Theater und Unterhaltung, Gastfreundschaften und Bankette, Kneipen und Nachtleben, Brandgefahren, Müll und Umweltverschmutzung, Gerüche und Lärm. Gerade die beiden zuletzt genannten Aspekte berühren dabei Perspektiven, die in jüngster Zeit in der sog. ‚Archaeology of the Senses‘ debattiert werden.

Leistungsnachweis Modulzuordnung:

BA (PO20141): GM-R, VM-B, VM-T

MA (PO20161): A4, A5 | B2/B3

Literatur

H.Meller-J.A.Dickmann (Hrsg.), Pompeji, Nola, Herculaneum. Katastrophen am Vesuv (München 2011)

M.Osanna, Pompeji. Das neue Bild der untergegangenen Stadt (Darmstadt 2021)

Ravenna. Hauptstadt des spätantiken Abendlands

0755232-10; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 17.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Westphalen, S.

Kurzkommentar Teilnahme ohne Anmeldung möglich

V Kulturelle Grundlagen Ostasiens

0730232KGOA; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (PO 2017); Bachelor

Do; wöch; 09:00 - 11:00, 19.10.2023 - 08.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 09; Árokay, J.;Fraser, S.;Korolkov, M.

Voraussetzung

Der Kurs richtet sich an Studierende im 3. bis 4. Semester des Bachelorstudienganges "Ostasienwissenschaften". Grundkenntnisse der ostasiatischen Geschichte und der chinesischen Schrift (wie sie in China, Japan oder Korea Anwendung findet) im Umfang von mindestens einem Jahr werden vorausgesetzt, ebenso die Fähigkeit, englische Texte flüssig zu lesen und auf Deutsch in Wort und Schrift zu kommunizieren.

Eine verbindliche Anmeldung zum Kurs und Aufnahme in den E-mail-Verteiler erfolgt ausnahmslos durch den Eintrag in die Teilnehmerliste, die zur ersten und zu allen folgenden Sitzungen ausgegeben werden wird.

Kommentar

Kursleitung:

China-Teil: Maxim Korolkov. Telefon: 54-15 338; maxim.korolkov@zo.uni-heidelberg.de; R. 120.00.17

Kunstgeschichtlicher Teil: Sarah E. FRASER. Telefon: 54-15 375; sarah.fraser@zo.uni-heidelberg.de; R. 120.01.05

Japan-Teil: Judit ÁROKAY. Telefon: 54-15 351; judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de, R. 120.02.05

Sprechstunden:

Korolkov: TBA

Árokay: TBA

Fraser: Mi, 14:00-15:00 Uhr (außer an Tagen mit Fakultätsratssitzungen, dann von 12:00-13:00 Uhr)

Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=9211>

Passwort für die Kurswebsite auf Moodle: kgoa2023

Anmeldung auf Moodle von Kursbeginn an ist verbindlich.

Moodle-PW: kgoa2023

Inhalt & Ziel:

Nachdem das Proseminar "Ostasien in der Weltgeschichte" und die landesspezifischen Geschichtskurse im ersten Semester ein Grundgerüst geschichtlichen Wissens (Geographie, Staaten, Gesellschaften und Ereignisse) vermittelt haben sollten, wird in diesem Proseminar das Schwergewicht auf die Kulturgeschichte und vor allem auf das gemeinsame kulturelle Erbe der Region gelegt. Das betrifft insbesondere die chinesische Schrift und ihre Adaption in Japan und Korea; Konfuzianismus und Buddhismus, deren kanonische Schriften und gesellschaftlichen Auswirkungen; aber auch bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur (Tuschemalerei, Keramik, Architektur, Reis, Stäbchen, Tofu, Tee u.v.a.m.). Diese werden in drei Blöcken von je einem Vertreter der drei im Zentrum für Ostasienkunde vertretenen Institute (Sinologie, Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte) aus landesspezifisch bzw. methodisch verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Inhalt Sitzungsplan und Pflichtlektüre (Änderungen vorbehalten, Die Pflichtlektüre wird in der Regel auf der Moodle-Kurswebsite in PDF-Form zugänglich gemacht)

Leistungsnachweis Scheinerwerb und Benotung:
Regelmäßige, pünktliche Anwesenheit im Unterricht, ungeteilte Aufmerksamkeit zu Kurszeiten sowie Vorbereitung jeder Sitzung durch die gründliche Lektüre der auf der Kurswebsite zur Verfügung gestellten Materialien sind verbindlich. Die Lektüre zur ersten Sitzung sollte entsprechend nachbereitet werden.
Wer öfter als zweimal unentschuldigt fehlt oder weniger als 50% der möglichen Punktzahl erreicht, hat nicht bestanden und bekommt den Kurs nicht angerechnet (Klausur-Wiederholung, s.u.). Dasselbe gilt für den, der nicht alle prüfungswirksamen Leistungen (s.u.) erbringt.

Prüfungswirksame Leistungen sind:

* drei Kurzklausuren à ca. 30 Minuten, die direkt nach den jeweiligen Blöcken von vier Vorlesungen geschrieben werden. Die Klausuren werden in Präsenz geschrieben, über das genaue Format informieren wir Sie im Unterricht. Grundlage für das in den Klausuren abgefragte Wissen sind nicht nur die Vorlesungen, sondern ist in erster Linie die im Kursplan aufgeführte oder im Unterricht oder der Moodle-Kurswebsite angegebene Lektüre. Zur Klausur dürfen weder publizierte Materialien noch Unterrichtsmaterial noch eigene Aufzeichnungen eingesehen werden. Der Gebrauch eines Wörterbuches ist von den Lehrenden im Einzelfall zu genehmigen. Die Abschlussnote ergibt sich aus dem Schnitt der in den drei Kurzklausuren erreichten Punkte, die nach folgender Notenskala bewertet werden:

Erreichbare Maximalpunktzahl:		Notenskala: erreichbare		
Maximalpunktzahl 90 P				
Klausur China	30 P	90-87	1,0	sehr gut
Klausur Japan	30 P	86-83	1,3	sehr gut -
Klausur Kunstgeschichte	30 P	82-78	1,7	gut +
		77-73	2,0	gut
		72-68	2,3	gut -
		67-63	2,7	befriedigend +
		62-58	3,0	befriedigend
		57-53	3,3	befriedigend -

52-49	3,7	ausreichend +
48-45	4,0	ausreichend

Die Note 0,7 und Zwischenwerte über 4,0 sind ausgeschlossen. Eine Punktzahl genau zwischen zwei Noten wird aufgerundet, z.B.: 86,5 P = Note 1,0.

Zu einer Wiederholung oder Nachholung einer der Klausuren ist nur berechtigt, wer * zu einem Klausurtermin nachweislich und begründet verhindert war (etwa durch Krankheit, Unfall o.ä.) und dies vor dem Termin oder während des Termins den Lehrkräften schriftlich mitgeteilt hat oder, falls dies nach menschlichem Ermessen nicht möglich ist, spätestens zur nächsten Sitzung bzw. eine Woche später ein ärztliches Attest einreicht.

* zwar alle Prüfungsleistungen abgelegt hat, aber in der Gesamtnote des Kurses nicht besteht. In diesem Fall darf eine Prüfungsleistung, und zwar die schwächste, zu den vorgesehenen Terminen bzw. Fristen noch einmal erbracht werden (Nicht aber mehrere!). Führt auch diese im Gesamtergebnis nicht zu einem Bestehen, gilt der Kurs endgültig als nicht bestanden.

Literatur LITERATUR (Referenzen zu den Lesestücken und weiterführend, Auswahl):

Vorlesung: Immaterielles Kulturerbe

Seminar: World Heritage Management und Education

Übung. Immaterielles Kulturerbe

Kurs: Karriereplanung

Weitere Kurse finden Sie [hier](#) bei heiSKILLS.

Career Day am HCCH: Perspektiven und Chancen nach dem Master

LSF#393289; Workshop; Master

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 20.10.2023 - 20.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 05;

Kommentar Der Career Day des HCCH informiert die Studierenden über verschiedene Berufsperspektiven. Referent*innen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen (u.a. Weltkulturerbestätten, Verlagswesen, Stiftungen, Museen, NGOs, Denkmalpflege, Politik) berichten im interaktiven Austausch mit den Studierenden über ihren beruflichen Werdegang und ihren Arbeitsalltag. Nähere Informationen und das Programm werden den Interessierten per Mail zugesandt. Bitte melden Sie sich per Mail bis zum 15.10.2023 bei Boettner@hcch.uni-heidelberg.de an.

Entrepreneurship for Beginners I

LSF#371492; Anfängerprojekt; Sprache: Englisch; LP: 3; keine Auswahl

Di; wöch; 14:00 - 16:00, 17.10.2023 - 14.11.2023; Geb. 326, SR 27;

Do; wöch; 14:00 - 18:00, 19.10.2023 - 09.11.2023; Geb. 326, SR 27;

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00, 17.11.2023 - 17.11.2023; Hub (INF 370);

Voraussetzung Dies ist ein Seminarkurs und es besteht Anwesenheitspflicht. Bitte bewerben Sie sich verbindlich über den folgenden Link: <https://check-in.uni-heidelberg.de/heiinnovation/entrepreneurialskills-wise23/>

Rückfragen bitte an: Julia.piechotta@uni-heidelberg.de

Kurzkommentar	Das Modul bildet die Grundlage für das Modul Entrepreneurship for Beginners II. Weiterhin ist die Veranstaltung die Grundlage für alle weiteren Module im Entrepreneurial Skills Zertifikat: https://www.uni-heidelberg.de/de/entrepreneurial-skills
Kommentar	Für Bachelor, Master, Doktoranden und Postdocs empfohlen. Externe können über den Gasthörerzugang teilnehmen, bitte informieren Sie sich hier selbst.
Inhalt	Das Modul führt die Studierenden in das Gebiet des Entrepreneurships ein. Es beinhaltet die theoretischen Grundlagen des Entrepreneurships und vermittelt einen Überblick sowie ein Grundverständnis von Ökosystemen und den Funktionen von Startups im Innovationskontext. In einer selbständigen Arbeit haben Studierende die Möglichkeit, zentrale Unterschiede zwischen Entrepreneuren und Manager*innen sowie Startups und Corporates herauszuarbeiten. Durch die Analyse sozioökonomischer Rahmenbedingungen werden gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Unterschiede im Startup Ökosystem beleuchtet. Es wird ein Grundverständnis für das Startup Ökosystem in Deutschland und Europa geschaffen. Zentrale Kenntnisse zu Faktoren, die das Startup Ökosystem beeinflussen, werden vermittelt. In einer Zwischenpräsentation werden die Ergebnisse der selbständigen Arbeit präsentiert.
Leistungsnachweis	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch aller Lehrveranstaltungen des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium und die erfolgreiche Durchführung der Zwischen- und Abschlusspräsentation. Bitte beachten Sie auch die Anwesenheitspflicht. Bei no-show ist keine Ausstellung einer Teilnahmebestätigung möglich. Der Kurs kann in den übergreifenden Kompetenzen angerechnet werden.

Tatort Vorstellungsgespräch: Geplanter Einstieg ins Museum (Medien- und Vermittlungskompetenzen)

HS20232079; Übung

Fr; wöch; 10:15 - 14:00; Ort: Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Vorbesprechung: Online, Termine siehe KVV; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Schubert, A.

Kurzkommentar	Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.
Kommentar	Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe Studienplan) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) .
Leistungsnachweis	Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) ; Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs (Prüfungsordnungsversion beachten).

Wer zahlt meine Promotion?

LSF#393290; Übung; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 12:15 - 14:00; Marstallstr. 6 / R 413; Döpfer, S.

Kommentar	Während des Masterstudiums kommt irgendwann der Punkt, zu überlegen, ob man seine Laufbahn mit einer Promotion fortsetzen möchte. Diesem schließt sich unweigerlich die Frage an, wer soll die Promotion bezahlen. Diese Übung möchte nicht nur einen Überblick über die Förderlandschaft und andere Finanzierungsmöglichkeiten während der Promotion geben, sondern auch die Möglichkeit bieten konkret an einem Exposé sowie anderen Bewerbungsunterlagen für ein Promotionsvorhaben
------------------	--

zu arbeiten, wie man diese für eine Bewerbung auf ein Promotionsstipendium/ eine Promotionsstelle benötigen würde. Dies kann für ein schon bekanntes, real angestrebtes Promotionsvorhaben sein, aber auch für ein fiktives Vorhaben, wenn noch keine konkrete Idee vorhanden ist. Wenn noch unklar ist, ob eine Promotion der richtige Weg ist, kann die Veranstaltung auch als Entscheidungshilfe genutzt werden.

Abschlussmodul

Forschungskolloquium zu den Heritage Studies

LSF#341118; Forschungskolloquium; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04a; Schmitt, T.

Kommentar

Das Forschungskolloquium bietet einen Rahmen für unterschiedliche Aktivitäten, welche allesamt das Ziel haben, die Studierenden des Master-Studiengangs „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ an aktuelle Forschungslinien zum Thema Kulturerbe und der Heritage Studies heranzuführen. Hierzu zählen die Diskussionen mit externen Referent:innen aus Wissenschaft und Praxis, die Vorstellung von Forschungsmethoden, gemeinsame Textdiskussionen sowie insbesondere die Vorstellung von geplanten Master- oder Promotionsarbeiten. Neben dem Regeltermin können auch Zusatztermine in das Forschungskolloquium integriert werden (z.B. Halbtagesexkursionen und Ortstermine).

Laut Modulhandbuch ist das Forschungskolloquium für das vierte Semester vorgesehen. Für die eigene Ausbildung wird jedoch dringend empfohlen, bereits ab dem ersten Semester freiwillig Veranstaltungen des Kolloquiums zu besuchen. Insgesamt sollten Sie bis zum Ende Ihres Studiums mindestens etwa vierzehn Kolloquiums-Termine (inklusive Sondertermine) besucht haben und eine entsprechende Liste mit den besuchten Terminen vorlegen können.

Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen: Teilnahme und Mitarbeit. Die Studierenden der Abschlussemester stellen zudem einen Zwischen-Stand zu ihrer Master-Arbeit zur Diskussion vor (vgl. Prüfungsordnung).

Beginn: Der erste Termin wird allen Studierenden des MA-Studiengangs, deren E-Mail-Adresse uns vorliegt, per E-Mail mitgeteilt.

Anmeldung: Alle uns bekannten Studierenden des MA-Studiengangs werden über die Termine des Forschungskolloquiums regelmäßig informiert. Hierfür brauchen Sie keine gesonderte Anmeldung. Zur Sicherheit schreiben Sie eine E-Mail an bis zum 16.10.2023, 10.00 Uhr an sekretariat@hcch.uni-heidelberg.de – Im LSF melden sich (nur) diejenigen Studierenden an, welche in dem jeweiligen Semester ihre MA-Arbeit vorstellen möchten.

Zuordnung: AM Koll (2 LP), Prüfungsnummer 1410

Leistungsnachweis

Teilnahme und Mitarbeit. Die Studierenden der Abschlussemester stellen zudem einen Zwischen-Stand zu ihrer Master-Arbeit zur Diskussion vor (vgl. Prüfungsordnung).

Wahlmodul "Kulturen der Welt"

Vorlesung: Kulturen der Welt - Einführung

Einführung in die Alte Geschichte

AG23211; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 18:00 - 20:00, 17.10.2023 - 06.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Havener, W.

Einführung in die Geschichte des Alten Orients

LSF#88417; Ringvorlesung; SWS: 2; LP: 2 (ohne Klausur) bzw. 3 (mit Klausur); keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 24.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Bagg, A.;Faist, B.;Jakob, S.;Lämmerhirt, K.;Maul, S.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in Moodle.

Introduction to Transcultural Studies

9719KJC1226; Vorlesung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 17.10.2023 - 06.02.2024; Voßstr. 2, KJC / 400.02.12; Juneja, M.;Fuess, H.;Kurtz, J.

Kurzkommentar no pre-registration via email to the professors required

Kommentar

Inhalt The concept of transculturality can be conceptualized both as a heuristic device and a focus of study. It is embedded in a heterogeneous landscape of theoretical and methodological approaches drawing on many disciplines and covering diverse thematic, historical and geographic areas. Jointly conducted by researchers in the three study foci of the MA Transcultural Studies, this lecture class will explore the contributions and limitations of inherited and current approaches to cultural interactions. Theories and methods will be tested, e.g., in explorations of global art and exhibition practices, appropriations of philosophical and religious ideas, and the relationship between patterns of consumption and exchanges of commodities. The goal of the course is to introduce students to diverse disciplinary perspectives enabling them to frame their own studies of transcultural phenomena.

Leistungsnachweis M.A. Transcultural Studies: Mandatory for all students

Active participation in Q & A sessions; preparation of mandatory readings; regular submission of short comments/discussion questions; written examination.

MA SAS (4LP-> 1LP for participation, 1LP for preparatory readings, 2LP for written OR oral exam)

BEK75:AN(2LP)/EW(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

BEK50:AN((2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

BEK25:AN(2LP)

MEK-H:A(2LP)Ew(2LP)/Vt(2LP)/Eg(2LP)

MEK-B:A(2LP)/Ew(2LP)

IMKM:A(2LP)/Eg(2LP)

LEK:AN(2LP)/Eg(2LP)/W(2LP)

IEK: Eg (2LP)/ÜK (2LP)

Literatur Introductory Readings:

Appadurai, Arjun. 2005 (1996). *Modernity at Large. Cultural Dimensions of Globalization*. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Brosius, Christiane. 2010. *India's Middle Class. New Forms of Urban Leisure, Consumption and Prosperity*. New Delhi: Routledge.

Elkins, James et al (eds). 2010. *Art and Globalization*. University Park: Pennsylvania State Univ. Press.

Morphy, Howard and Morgan Perkins. 2006. *Anthropology of Art. The Reader*. Malden: Blackwell.

Juneja, Monica. 2011 "Global Art History and the "Burden of Representation"". In: Hans Belting/Andrea Buddensieg (eds). *Global Studies: Mapping the Contemporary*. Ostfildern: Hatje Cantz.

Lackner, Michael, Iwo Amelung and Joachim Kurtz. 2001. *New Terms for New Ideas: Western Knowledge and Lexical Change in late Qing China*. Leiden: Brill.

Pomeranz, Kenneth. 2000. *The Great Divergence: China, Europe, and the Making of the Modern World Economy*. Princeton: Princeton University Press.

Sartori, Andrew. 2008. *Bengal in Global Concept History: Culturalism in the Age of Capital*. Chicago: The University of Chicago Press.

Zijlmans, Kitty and Wilfried van Damme (eds). 2008. *World Art Studies: Exploring Concepts and Approaches*. Amsterdam: Valiz.

Monumente und soziales Gedächtnis: Das bronzezeitliche Griechenland als Fallbeispiel

LSF#308409; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 11:00, 20.10.2023 - 09.02.2024; Grabengasse 14-18 / SgU 1017; Belegung bis zum 13.10.2023 über LSF. Falls nicht möglich per E-Mail an joseph.maran@zaw.uni-heidelberg.de; Maran, J.

Leistungsnachweis BA-UFG 50%: Module: A2, A4 und A5 sowie B2, B4 und B5

BA-UFG 25 %: Module: C1, C3

MA-UFG 75%: Module A1

MA-UFG 25%: Modul B1

MA-GeoArch (PO 2014): Modul A1, B5 und C2, PO2020: A2-d und BC5a-c

Neue Möglichkeiten digitaler Archäologie

LSF#373060; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

k.A.; Shinoto, M.

Kurzkomentar Anmeldung bis 30.10.2023 per E-Mail an maria.shinoto@zaw.uni-heidelberg.de

Kommentar Es findet keine Präsenzlehre statt, ab Dezember Onlineunterricht per HeiConf, siehe auch:

Moodle-Kurs "Digitale Archäologie", Passwort ""digiarch"

Inhalt Die fulminante Entwicklung digitaler Methoden durch Open Source in den letzten zehn Jahren soll anhand einer Studie japanischer Grabikonographie aus 2012 (s. Vorlesung Sommersemester 2023) zusammengefasst werden: Alte, statische, wenig intuitive Methoden werden vorgestellt und die neuen Möglichkeiten anhand der Entwicklungen um die Software R vorgestellt, die „literate programming“, „reproducible research“,

sparsame Datenspeicherung bei spontanen, dokumentierten Datenmanipulationen sowie flexible Visualisierungen inklusive räumlicher Visualisierungen ermöglichen. Es gibt keine praktische Einführung in die Arbeit mit R; eine Mitarbeit am Computer wird nicht erwartet.

V Kulturelle Grundlagen Ostasiens

0730232KGOA; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (PO 2017); Bachelor

Do; wöch; 09:00 - 11:00, 19.10.2023 - 08.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 09; Árokay, J.;Fraser, S.;Korolkov, M.

Voraussetzung

Der Kurs richtet sich an Studierende im 3. bis 4. Semester des Bachelorstudienganges "Ostasienwissenschaften". Grundkenntnisse der ostasiatischen Geschichte und der chinesischen Schrift (wie sie in China, Japan oder Korea Anwendung findet) im Umfang von mindestens einem Jahr werden vorausgesetzt, ebenso die Fähigkeit, englische Texte flüssig zu lesen und auf Deutsch in Wort und Schrift zu kommunizieren.

Eine verbindliche Anmeldung zum Kurs und Aufnahme in den E-mail-Verteiler erfolgt ausnahmslos durch den Eintrag in die Teilnehmerliste, die zur ersten und zu allen folgenden Sitzungen ausgegeben werden wird.

Kommentar

Kursleitung:

China-Teil: Maxim Korolkov. Telefon: 54-15 338; maxim.korolkov@zo.uni-heidelberg.de; R. 120.00.17

Kunstgeschichtlicher Teil: Sarah E. FRASER. Telefon: 54-15 375; sarah.fraser@zo.uni-heidelberg.de; R. 120.01.05

Japan-Teil: Judit ÁROKAY. Telefon: 54-15 351; judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de, R. 120.02.05

Sprechstunden:

Korolkov: TBA

Árokay: TBA

Fraser: Mi, 14:00-15:00 Uhr (außer an Tagen mit Fakultätsratssitzungen, dann von 12:00-13:00 Uhr)

Moodle-Kurs: <https://moodle.uni-heidelberg.de/course/view.php?id=9211>

Passwort für die Kurswebsite auf Moodle: kgoa2023

Anmeldung auf Moodle von Kursbeginn an ist verbindlich.

Moodle-PW: kgoa2023

Inhalt & Ziel:

Nachdem das Proseminar "Ostasien in der Weltgeschichte" und die landesspezifischen Geschichtskurse im ersten Semester ein Grundgerüst geschichtlichen Wissens (Geographie, Staaten, Gesellschaften und Ereignisse) vermittelt haben sollten, wird in diesem Proseminar das Schwergewicht auf die Kulturgeschichte und vor allem auf das gemeinsame kulturelle Erbe der Region gelegt. Das betrifft insbesondere die chinesische Schrift und ihre Adaption in Japan und Korea; Konfuzianismus und Buddhismus, deren kanonische Schriften und gesellschaftlichen Auswirkungen;

aber auch bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur (Tuschmalerei, Keramik, Architektur, Reis, Stäbchen, Tofu, Tee u.v.a.m.). Diese werden in drei Blöcken von je einem Vertreter der drei im Zentrum für Ostasienkunde vertretenen Institute (Sinologie, Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte) aus landesspezifisch bzw. methodisch verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Inhalt Sitzungsplan und Pflichtlektüre (Änderungen vorbehalten, Die Pflichtlektüre wird in der Regel auf der Moodle-Kurswebsite in PDF-Form zugänglich gemacht)

Leistungsnachweis Scheinerwerb und Benotung:
Regelmäßige, pünktliche Anwesenheit im Unterricht, ungeteilte Aufmerksamkeit zu Kurszeiten sowie Vorbereitung jeder Sitzung durch die gründliche Lektüre der auf der Kurswebsite zur Verfügung gestellten Materialien sind verbindlich. Die Lektüre zur ersten Sitzung sollte entsprechend nachbereitet werden.
Wer öfter als zweimal unentschuldig fehlt oder weniger als 50% der möglichen Punktzahl erreicht, hat nicht bestanden und bekommt den Kurs nicht angerechnet (Klausur-Wiederholung, s.u.). Dasselbe gilt für den, der nicht alle prüfungswirksamen Leistungen (s.u.) erbringt.

Prüfungswirksame Leistungen sind:
* drei Kurzklausuren à ca. 30 Minuten, die direkt nach den jeweiligen Blöcken von vier Vorlesungen geschrieben werden. Die Klausuren werden in Präsenz geschrieben, über das genaue Format informieren wir Sie im Unterricht. Grundlage für das in den Klausuren abgefragte Wissen sind nicht nur die Vorlesungen, sondern ist in erster Linie die im Kursplan aufgeführte oder im Unterricht oder der Moodle-Kurswebsite angegebene Lektüre. Zur Klausur dürfen weder publizierte Materialien noch Unterrichtsmaterial noch eigene Aufzeichnungen eingesehen werden. Der Gebrauch eines Wörterbuches ist von den Lehrenden im Einzelfall zu genehmigen. Die Abschlussnote ergibt sich aus dem Schnitt der in den drei Kurzklausuren erreichten Punkte, die nach folgender Notenskala bewertet werden:

Erreichbare Maximalpunktzahl:		Notenskala: erreichbare		
Maximalpunktzahl 90 P				
Klausur China	30 P	90-87	1,0	sehr gut
Klausur Japan	30 P	86-83	1,3	sehr gut -
Klausur Kunstgeschichte	30 P	82-78	1,7	gut +
		77-73	2,0	gut
		72-68	2,3	gut -
		67-63	2,7	befriedigend +
		62-58	3,0	befriedigend
		57-53	3,3	befriedigend -
		52-49	3,7	ausreichend +
		48-45	4,0	ausreichend

Die Note 0,7 und Zwischenwerte über 4,0 sind ausgeschlossen. Eine Punktzahl genau zwischen zwei Noten wird aufgerundet, z.B.: 86,5 P = Note 1,0.

Zu einer Wiederholung oder Nachholung einer der Klausuren ist nur berechtigt, wer * zu einem Klausurtermin nachweislich und begründet verhindert war (etwa durch Krankheit, Unfall o.ä.) und dies vor dem Termin oder während des Termins den Lehrkräften schriftlich mitgeteilt hat oder, falls dies nach menschlichem Ermessen nicht möglich ist, spätestens zur nächsten Sitzung bzw. eine Woche später ein ärztliches Attest einreicht.

* zwar alle Prüfungsleistungen abgelegt hat, aber in der Gesamtnote des Kurses nicht besteht. In diesem Fall darf eine Prüfungsleistung, und zwar die schwächste, zu den vorgesehenen Terminen bzw. Fristen noch einmal erbracht werden (Nicht aber mehrere!). Führt auch diese im Gesamtergebnis nicht zu einem Bestehen, gilt der Kurs endgültig als nicht bestanden.

Literatur LITERATUR (Referenzen zu den Lesestücken und weiterführend, Auswahl):

Vorlesung: Kulturen der Welt - Vertiefung

„Als die Götter Mensch waren ...“ Gottesvorstellungen im Alten Orient

LSF#103169; Vorlesung / interdisziplinär; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 08; Maul, S.

Voraussetzung Keine Teilnahmevoraussetzungen. Für Hörer aller Fakultäten. Regelmäßige Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Assyriologie.

Kurzkommentar Die Anmeldung zu der Vorlesung erfolgt in Moodle.

Bürger und Nicht-Bürger in den griechischen Städten der klassischen und hellenistischen Zeit

AG23213; Vorlesung; Bachelor

Di; wöch; 09:00 - 11:00, 17.10.2023 - 06.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Stavrianopoulou, E.

Die Athenische Demokratie

AG23212; Vorlesung; Bachelor

Fr; wöch; 11:00 - 13:00, 20.10.2023 - 09.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 15; Trampedach, K.

Frühe Neuzeit in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa? (1650-1850)

202320006; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4 (3); keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 26.10.2023 - 08.02.2024; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / Werkstatt SR; Sievert, H.

Voraussetzung Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Absicht, fleißig mitzulesen.

Kurzkommentar IW 11-1; IW 11-2; IW 11a-1; IW 11b-1; IW 12-x; IW 13-3; IWMA 4-x; IWMA 7-1; IWMA 7-2; NOS 7b-1

Kommentar Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Osmanischen Reiches in Vorderasien, Nordafrika und Südosteuropa vom 17. bis ins 19. Jahrhundert.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme.

Frühes Mönchtum und Klöster - von den Anfängen bis zum St. Galler Klosterplan

AG23214; Vorlesung; Bachelor

Do; wöch; 11:00 - 13:00, 19.10.2023 - 08.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Witschel, C.;Prien, R.

Jenseits von Purpur und Elfenbein: die Phönizier im Mittelmeerraum

07580219110; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 18:00, 23.10.2023 - 05.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Schmitt, A.

Voraussetzung Die Vorlesung ist geeignet für alle Studentinnen und Studenten unabhängig vom Studienfortschritt. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Multisensory Histories: Archives and Methods in South Asian Studies

LSF#390855; Übung; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 2/3/4 LP; Master

Di; wöch; 14:15 - 15:45, 17.10.2023 - 06.02.2024; Voßstr. 2, SAI / 130.00.02; Maclean, K.

Voraussetzung SAI-Studierende: Verpflichtende Prüfungsanmeldung im LSF bis 15. Nov. 2023. Wer sich nicht anmeldet erhält weder LP noch Note.

Kurzkomentar Delivery format: this event will take place in person, restrictions permitting.

Kommentar Anmeldung für alle Studierende per E-Mail an Frau Ortiz-Carreno: history@sai.uni-heidelberg.de bis 30.09.2023

Für die Anmeldung ist es aus juristischen Gründen zwingend erforderlich, dass Sie Ihre stud.uni-heidelberg.de-Mail-Adresse verwenden. Anmeldungen aus privaten E-Mail-Accounts, wie gmail.com o.Ä., werden nicht berücksichtigt.

Bitte fügen Sie Ihren Anmeldungen folgende Informationen bei:

- Ihren vollständigen Namen
- Ihre Matrikelnummer
- Ihren Studiengang

Diese Daten werden ausschließlich zu lehrveranstaltungsbezogenen Zwecken verwendet.

Nachdem Sie sich über Ihren studentischen, universitätseigenen E-Mail-Account angemeldet haben, erhalten Sie das Moodle-Passwort direkt von der Lehrenden.

Please register by 30.09.2023 by writing to Frau Ortiz Carreno (history@sai.uni-heidelberg.de).

While registering for this course, it is important to use your university email account (e.g. xyz@stud.uni-heidelberg.de) for legal reasons and not other personal email addresses like Gmail etc.

Please communicate the following information as well:

- your full name your
- matriculation number
- your degree programme

This information will be used exclusively for course related purposes.

Once you have registered for the course you will receive a password for the Moodle Platform by the course instructor.

Inhalt This course explores the methodological approaches to research in the interdisciplinary work of South Asian Studies in general, and history in particular. Since the interventions of the Subaltern Studies project, which problematised the predominance of elite voices in South Asian historiography, historians have sought innovative ways of working with written archives that interrogate colonial and elite perspectives on the past. This course studies these, but also explores oral history, visual histories and the study of material objects, and more recent interventions into Sound Studies, but also into methodologies orienting around smell and touch as ways of accessing South Asian narratives. The course opens up conversations about what is evidence, and debates how we can ethically and optimally write histories of South Asia. The class will thematically address challenges raised by different forms of evidence, before drawing on a wider range of

primary materials pertaining to the 1943 Bengal Famine as a means of demonstrating the utility and the shortcomings of different forms of evidence. The class essentially trains participants on how to work with primary sources.

This introductory undergraduate reading course will be of interest to students of South Asian Studies, South Asian History, Political Science, History, Global History, Social Anthropology, Religious Studies and Transcultural Studies. The instruction is in English, however students have the option to take the examination in German.

Leistungsnachweis aktive Teilnahme, mündliche Präsentation oder kleinere schriftliche Leistung.

Literatur Select Readings

- Santanu Das, *India, Empire and First World War Culture: Writings, Images, Songs*, Cambridge UP, 2018.
- Gillian Rose, *Visual Methodologies: an Introduction to the Interpretation of Visual Material*, Sage, 2007.
- Zahid R. Chaudhury, *Afterimage of Empire: Photography in Nineteenth Century India*, Minneapolis: University of Minnesota, 2012.
- Sumathi Ramaswamy, *The Goddess and the Nation: Mapping Mother India*, Durham and London: Duke University Press, 2010.
- Sumit Sarkar, *Writing Social History*, Delhi: Oxford University Press, 1997.

Pompeii: Leben in einer römischen Kleinstadt

0756232-12; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 13:00 - 15:00, 08.11.2023 - 07.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 10; Maderna, C.

Kommentar ===NEUE ANKÜNDIGUNG VOM 13.11.: Die Veranstaltung findet diese Woche online statt (s. Moodle-Mitteilung)!!!===

Nachdem sich in den kürzlich vergangenen Semestern zwei Vorlesungen mit der urbanistischen Geschichte der im Verlauf der Jahrhunderte zu einer riesigen Metropole herangewachsenen Hauptstadt des Imperium Romanum – Rom – beschäftigt haben, soll in diesem Semester der Focus auf das Leben in römischen Kleinstädten gelegt werden.

Dabei bieten sich natürlich vor allem Betrachtungen der sogenannten Vesuvstädte als eindruckliche Fallbeispiele an, da angesichts deren dramatischen Untergangs nach einem Vesuvausbruch nicht nur ihre Gebäude und Straßen, sondern auch viele Utensilien des alltäglichen Lebens ihrer Bewohner unter den Zerstörungsschichten, bis hin zu zahlreichen ‚sprechenden‘ Graffiti an den Wänden konserviert wurden. In der Folge wird sich die Vorlesung exemplarisch im Besonderen mit der Entstehung sowie der Entwicklung der Siedlung und rasch wachsenden späteren Stadt Pompeii – von ihren frühen Anfängen im 7.Jh.v.Chr. an bis zur Katastrophe des Jahres 79 n. Chr. – beschäftigen. Zum einen möchte sie dabei in die Topographie der antiken Kleinstadt einführen und durch sorgfältige Betrachtungen ihrer Heiligtümer, Verwaltungsgebäude, Platzanlagen, Thermen, Wohnhäuser und Nekropolen ebenso Grundlagenkenntnisse der römischen Architektur, wie etwa in Perspektiven auf den Straßenbau und die Wasserversorgung, in die Errungenschaften der urbanen römischen Infrastrukturen vermitteln. Zum anderen werden aber auch all diejenigen Faktoren ausführlich zur Sprache kommen, welche das Alltagsleben der Bürger prägten: Die hierarchischen Strukturen der kleinstädtischen Gesellschaft und deren Zusammensetzung, Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung, Markt und Handel, ökonomische Netzwerke zu anderen Siedlungen und Städten, Kultur, Theater und Unterhaltung, Gastfreundschaften und Bankette, Kneipen und Nachtleben, Brandgefahren, Müll und Umweltverschmutzung, Gerüche und Lärm. Gerade die beiden zuletzt genannten Aspekte berühren dabei Perspektiven, die in jüngster Zeit in der sog. ‚Archaeology of the Senses‘ debattiert werden.

Leistungsnachweis Modulzuordnung:
 BA (PO20141): GM-R, VM-B, VM-T
 MA (PO20161): A4, A5 | B2/B3

Literatur H.Meller-J.A.Dickmann (Hrsg.), Pompeji, Nola, Herculaneum. Katastrophen am Vesuv (München 2011)
 M.Osanna, Pompeji. Das neue Bild der untergegangenen Stadt (Darmstadt 2021)

Ravenna. Hauptstadt des spätantiken Abendlands

0755232-10; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl
 Di; wöch; 11:00 - 13:00; ab 17.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Ehem. Senatssaal (II. OG); Westphalen, S.

Kurzkommentar Teilnahme ohne Anmeldung möglich

Hauptseminar: Kulturen der Welt

Die Gründungs- und Ausbauphase des Klosters Reichenau: Historischer Kontext, bauliche Entwicklung, kulturelle Blüte – zur Vorbereitung einer Großen Landesausstellung

07241798; Oberseminar; SWS: 2; keine Auswahl
 Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 16.10.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graumberg-Raum); alternativ in R. 016 des IEK; Licht, T.;Prien, R.;Untermann, M.;Witschel, C.

Voraussetzung Anmeldung: Per Email an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de

Kommentar Das mutmaßlich im Jahr 724 durch den ‚Wandermönch‘ Pirmin gegründete Kloster Reichenau auf einer Insel im Bodensee feiert 2024 sein 1300jähriges Bestehen. Trotz einer wechselvollen Geschichte ist die Substanz der Klosterinsel so gut erhalten, dass die Reichenau zum UNESCO-Weltkulturerbe und Teile seiner Handschriften zum Weltokumentenerbe erhoben worden sind. Mindestens zwei Reichenauer, Walahfrid Strabo (†849) und Hermannus Contractus (†1054), gehören zu den herausragenden Autoren des europäischen Mittelalters. Inzwischen ist auch die Baugeschichte des Klosters weiter erhellt und in neue digitale Rekonstruktionen umgesetzt worden. Das interdisziplinär ausgerichtete Seminar widmet sich daher den historischen Quellen und Akteuren der Reichenauer Gründungszeit im Umfeld des frühmittelalterlichen Klosterwesens, den frühen Klosterbauten auf der Reichenau aufgrund der archäologisch-kunsthistorischen Forschungen sowie einigen Highlights des Reichenauer Kulturerbes wie dem Verbrüderungsbuch, dem St. Gallener Klosterplan, der Niederzeller Altarplatte oder den Wandmalereien in Oberzell.

Zudem wird die Frage diskutiert, wie dieses einzigartige Reservoir in einer Ausstellung präsentiert und vermittelt werden kann. Eine Kurzexkursion zur großen Landesausstellung „Klosterinsel Reichenau. Welterbe des Mittelalters“ im April/Mai 2024 wird das Seminar beschließen, zu dem Interessierte aller kulturwissenschaftlichen Disziplinen eingeladen sind.

Leistungsnachweis IEK:
 MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/
 Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
 MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP)
 IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)
 HMM: OS Mittelalterliche Baukunst (8LP)/ OS Mittelalterliche Bildkünste (8LP)

HCCH: Wahlmodul „Vermittlung u. Präsentation von kulturellem Erbe“ – Seminar „Vermittlung und Präsentation“

Literatur A. Borst (Hrsg.), Mönchtum, Episkopat und Adel zur Gründungszeit des Klosters Reichenau (Sigmaringen 1974); A. Zettler, Die frühen Klosterbauten der Reichenau: Ausgrabungen, Schriftquellen, St. Galler Klosterplan (Sigmaringen 1988); M. Richter, Neues zu den Anfängen des Klosters Reichenau, ZGO 144, 1996, 1-18; W. Berschin, Eremus und insula. St. Gallen und die Reichenau im Mittelalter – Modell einer lateinischen Literaturlandschaft (Wiesbaden 2005²).

Neueste Publikationen (ein Tagungsband und eine Katalogband) werden im Verlauf des Semesters vorliegen bzw. in Vorabversionen zur Verfügung gestellt.

Frauen im Alten Ägypten: Regentinnen, Gottesgemahlinnen, Herrinnen des Hauses

LSF#372795; Hauptseminar; SWS: 2; LP: 6; keine Auswahl

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 17.10.2023 - 06.02.2024; Voßstr. 2, 4410 / R 210; Anmeldung bis 30.09.2023; Kühne-Wespi, C.

Voraussetzung Grundkenntnisse zur altägyptischen Kultur (Einführungsvorlesung und Proseminar)

Kommentar Anmeldung per Mail an die Dozentin bis 30. September 2023. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z. B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.).

Inhalt In diesem Hauptseminar stehen die „Alten Ägypterinnen“ im Fokus.

Welche spezifischen Beiträge leisteten etwa Hatschepsut, Nofretete und Kleopatra zur ägyptischen Geschichte? Wie treten Frauen in der ägyptischen Bildwelt in Erscheinung? Welche Möglichkeiten waren ihnen in der Gesellschaft gegeben? Solche und weitere Fragen sollen im Kurs anhand verschiedener Quellen und Quellengattungen insbesondere des Neuen Reiches erörtert werden.

Die spezifischen Inhalte des Kurses werden in enger Absprache mit den Teilnehmenden und auf der Basis von ihren Interessen und Ansprüchen festgelegt. Von allen Teilnehmenden wird ein Beitrag in Form eines Referats erwartet, etwa zum Leben und Wirken von bestimmten Königinnen, Regentinnen oder weiteren einflussreichen Frauen, oder auch zu anspruchsvolleren Themen wie der rechtlichen Situation der Frauen, ihrer Darstellung in der ägyptischen Reliefkunst und Plastik, zu Stellung und zum Handlungsspektrum von Göttinnen, zu Frauen in Kult, Ritualen und Magie etc. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gebeten, sich schon vor dem Seminar über mögliche Referatsthemen Gedanken zu machen und diese zur ersten Sitzung mitzunehmen. Die definitiven Themen und entsprechend das Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Leistungsnachweis Referat und Hausarbeit.

Literatur Eine ausführliche Literaturliste und ein Semesterapparat werden den Kursteilnehmer*innen zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Zur grundlegenden Literatur zum Thema gehören:

L. K. Sabbahy, Daily Life of Women in Ancient Egypt, Santa Barbara 2022.

G. Robins, Frauenleben im Alten Ägypten, München 1996.

Narratologie als Methode in der Islamwissenschaft: Arabische und Persische Historiographie

202320012; Seminar; SWS: 2; LP: (6) (9); keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 24.10.2023 - 06.02.2024; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / SR II; Kollatz, A.

Voraussetzung	<p>Für <u>Fachstudierende</u>, die einen Schein erwerben wollen, ist die Mindestvoraussetzung für die Teilnahme der Abschluss von Arabisch III, Türkisch III oder Persisch III, sowie der Module IW 2, 9 und 10 (oder 10a).</p> <p><u>Nicht-Fachstudierende</u> oder Studierende, die nur einen „<u>Sitzschein</u>“ erwerben wollen, sind auch mit weniger Sprachkenntnissen willkommen.</p>
Kurzkommentar	IW 12-1, IW 13-1, IW 12a-1, IW 12a-2, IWMA 4-1, IWMA 5-1, IWMA 6-1, IWMA 7-x, NOS 2b-1, NOS 3b-1, NOS 8b-1
Kommentar	Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Inhalt	<p>Das Seminar ist als Einstieg in eine vielversprechende Methode der Textanalyse konzipiert, die sich nicht nur auf „Erzähltexte“ im engeren Sinne, sondern auf jegliche Art von Textzeugnissen – mit gewissen Anpassungen sogar auf weitere Quellengattungen – anwenden lässt. Im Seminar werden wir und über Grundlagentexte einen Einblick in die Entstehung der Methode und ihre Entwicklung zu einer kulturwissenschaftlichen und kulturhistorischen Ausprägung verschaffen, uns mit dem „Toolkit“ der narratologischen Analyse vertraut machen und schließlich an zahlreichen Beispielen die Anwendung an verschiedenen Quellengattungen aus dem Bereich der Islamwissenschaft nachvollziehen und selbst erproben.</p> <p>Das Seminar wird begleitet von einer Übung zu persischsprachiger Historiographie, die auch dazu dient, Beispiele aus dem persischsprachigen Raum ins Seminar einzubringen.</p> <p>Für Arabisch kann die an das Jerusalem-Seminar angegliederte Lektüre-Übung von Roman Schärer auch mit diesem Seminar kombiniert werden.</p>
Leistungsnachweis	Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, ein Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit, die bei Fachstudierenden auf originalsprachlichem Material basiert.

Rekonstruktionen in der Archäologie

LSF#393246; Hauptseminar; SWS: 2; Master

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Döpfer, S.

Kommentar	<p>Dieses Hauptseminar bietet Gelegenheit zur kritischen Reflektion über die Verwendung von Rekonstruktionen in der archäologischen Forschung und insbesondere Vermittlung. Rekonstruktionen von Objekten, Gebäuden bis hin zu ganzen Landschaften aus der Vergangenheit spielten in der Archäologie schon immer eine wichtige Rolle. Sie wurden und werden genutzt, um Informationen visuell eindrücklich zu vermitteln und aus den Bruchstücken, denen die Archäologie in der Regel gegenübersteht, ein stimmiges Gesamtbild zu erschaffen. Rekonstruktionen haben das Potential, fortan das Bild einer Epoche nachhaltig zu prägen, insbesondere je realer sie für den Betrachtenden zu erleben sind. Dies ist umso wahrscheinlicher, je visuell realistischer eine solche Darstellung ist. Problematisch wird dies dadurch, dass Rekonstruktion per Definition nicht die Realität abbilden. Es sind keine Wahrheiten, die auf diese Weise vermittelt werden, sondern im besten Fall gut begründete Vermutungen. Im schlechtesten Fall verfälschen oder negieren sie die Geschichte, indem beispielsweise sie zivilisatorische Leistungen anderen zuschreiben, so wie in dem Narrativ, dass es nicht Ägypter gewesen sein können, die die Pyramiden erbaut haben, sondern wahlweise fortschrittliche europäische Steinzeit-Zivilisationen, Europäer aus Atlantis oder Aliens.</p>
------------------	--

Zuordnung: BM1 HS (8 LP), Prüfungsnummer 1110 / WM5a HS (8 LP), Prüfungsnummer 3130

Wahlmodul "Juristische Grundlagen"

Baurecht

J#OR07N1; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 11:00 - 13:00; ab 19.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 15; Mager, U.

- Voraussetzung**
- Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)
 - ab 5. Semester
 - Vorkenntnisse: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht

Kurzkomentar Aufstellung, Rechtmäßigkeit und Wirksamkeit von Bebauungsplänen, die baurechtlichen Eingriffsgrundlagen, die Zulässigkeit von Bauvorhaben in Plangebieten, im Innenbereich und im Außenbereich, bauordnungsrechtliche Anforderungen, besondere Pläne, Veränderungssperre, Rechtsschutz.

Literatur Dürr/Leven/Speckmaier, Baurecht Baden-Württemberg, 17. Auflage 2021; Remmert, § 3 Öffentliches Baurecht, in: Ennuschat/Ibler/Remmert, Öffentliches Recht in Baden-Württemberg, 3. Aufl. 2020. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Es ist erforderlich das Baugesetzbuch, die Landesbauordnung, das Verwaltungsverfahrensgesetz und die Verwaltungsprozessordnung mitzubringen.

Grundkurs Staatsrecht I

J#OR01N1; Vorlesung; SWS: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 16:00 - 18:00; ab 17.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Grzeszick, B.

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; ab 18.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13;

- Voraussetzung**
- Pflichtveranstaltung
 - ab 1. Semester (Staatsexamensstudierende)
 - ausländische Studierende (Erasmus, LL.M.)
 - BA-Studierende mit Begleitfach Öffentliches Recht
 - keine Vorkenntnisse erforderlich

Kurzkomentar Strukturen, Grundlagen und Präzedenzfälle des deutschen Staatsorganisationsrechts

Literatur In Veranstaltung

Grundkurs Zivilrecht I

J#ZR01N1; Vorlesung; SWS: 6; keine Auswahl

Mo; wöch; 11:00 - 13:00; ab 23.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Lobinger, T.

Di; wöch; 09:00 - 11:00; ab 24.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Neue Aula; Lobinger, T.

Mi; wöch; 11:00 - 13:00; ab 25.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Lobinger, T.

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 17.11.2023 - 17.11.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; Achtung! Termintausch GK Zivilrecht I - Deutsche Rechtssprache: Am 25.10. Dt. Rechtssprache am Mittwoch, dafür am Fr, 17.11 GK Zivilrecht I.;

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 01.12.2023 - 01.12.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / Neue Aula; Ersatztermin für die ausgefallene Stunde am Mittwoch, 22.11.2023;

- Voraussetzung**
- Pflichtveranstaltung
 - ab 1. Semester
 - keine Vorkenntnisse (Anfängerveranstaltung)

Kurzkomentar Die Teilnahme an den begleitenden Arbeitsgemeinschaften (propädeutische Übungen) ist Pflicht.

Kommentar	Der Grundkurs Zivilrecht ist als einjähriger Kurs konzipiert. Er dient der Einführung in das Zivilrecht und soll einen ersten Überblick über das System des bürgerlichen Vermögensrechts (1. bis 3. Buch des BGB), dessen Grundprinzipien und wichtigste Figuren verschaffen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet der Allgemeine Teil des BGB, namentlich die Rechtsgeschäftslehre.
Inhalt	The basic course in civil law is designed as a one-year course. It serves as an introduction to civil law and is intended to provide an initial overview of the system of civil property law (Book 1 to 3 of the German Civil Code), its basic principles and most important figures. The main focus is on the general part of the BGB, namely the doctrine of legal transactions.
Leistungsnachweis	In der Veranstaltung
Literatur	Literaturhinweise in der Vorlesung.

Internationales Privatrecht II (IPR II)

J#IPR2; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 09; Kern, C.

Voraussetzung	2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8a; empfohlen auch für SB 7) Zielgruppe: ab 6. Semester Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen IPR I und ZPO I Der Erwerb der Textsammlung von Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 21. Aufl. 2022 wird empfohlen.
Kurzkommentar	Die Vorlesung IPR II baut auf der Vorlesung IPR I auf und vertieft neben dem Besonderen Teil des IPR im Besonderen auch das Internationale Zivilverfahrensrecht
Inhalt	Europäisches und deutsches Kollisionsrecht und internationales Zivilverfahrensrecht.
Literatur	Lehrbücher zum IPR und IZPR, z.B. Brödermann/Rosengarten, Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, 8. Aufl. 2019; Junker, Internationales Privatrecht, 5. Aufl. 2022; ders., Internationales Zivilprozessrecht, 6. Aufl. 2023; Krebs, Internationales Privatrecht, 3. Aufl. 2019; Rauscher, Internationales Privatrecht, 5. Aufl. 2017; v. Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht, 10. Aufl. 2024 (angekündigt);

Kommunalrecht

J#OR08N1; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; wöch; 11:00 - 13:00; ab 27.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 14; Beginn in der zweiten Vorlesungswoche!; Reimer, E.

Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtveranstaltung • ab 5. Semester • Vorkenntnisse: abgeschlossener Grundkurs Öffentliches Recht; erfolgreiche Teilnahme an der Anfängerübung im Öffentlichen Recht
Kurzkommentar	Die Vorlesung behandelt den für die Fortgeschrittenenübung im Öff. Recht sowie die Erste juristische Prüfung notwendigen Pflichtfachstoff im Kommunalrecht (§ 9 Abs. 2 Nr. 9 JAPrO). Sie zeigt Gehalt und Grenzen der Selbstverwaltungsgarantie und fragt, ob Gemeinden und Landkreise „Staaten im Kleinen“ sind. Sie stellt Organe, Zuständigkeiten und Handlungsformen der Kommunen dar und behandelt das Verfahren der Gemeindeorgane. Weil das Kommunalrecht eng mit dem Allgemeinen Verwaltungsrecht vernetzt ist, kann die Vorlesung auch den Verständnisdurchbruch im Verwaltungsrecht insgesamt auslösen.
Leistungsnachweis	Materialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Literatur Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Kriminologie

J#SB2Krimi; Vorlesung; SWS: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 16:00 - 18:00; ab 19.10.2023; Ort: Juristisches Seminar (Hörsaal); Bartsch, T.

Fr; wöch; 09:00 - 11:00; ab 20.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Bartsch, T.

Voraussetzung Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)

ab 5. Semester

Grundlagen des materiellen Strafrechts

Inhalt Die Vorlesung beinhaltet zum einen die Grundlagen der Kriminologie: Gegenstand, Aufgabe und Geschichte; Methoden empirisch-kriminologischer Forschung; Kriminalstatistiken; das Verbrechen in Hell- und Dunkelfeld; Grundbegriffe der Verbrechenskontrolle; Kriminalitätstheorien; Fragen zur Täterpersönlichkeit; das Verbrechenopfer und die Kriminalprävention. Zum anderen werden Zwecke, Voraussetzungen und kriminologische Erkenntnisse zu Wirkungen der Sanktionen des Erwachsenenstrafrechts behandelt.

Literatur Kriminologie: Dölling/Hermann/Laue, Kriminologie. Ein Grundriss, Berlin/Heidelberg 2022; Meier, Kriminologie, 6. Aufl., München 2021.

Sanktionen: Kett-Straub/Kudlich, Sanktionenrecht, 2. Aufl., München 2021; Meier, Strafrechtliche Sanktionen, 5. Aufl., Berlin/Heidelberg 2019.

Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben

Kunstrecht und Urheberrecht

J#KuUrhR; Vorlesung; SWS: 1; keine Auswahl

Di; wöch; 12:00 - 13:00; IPR-Institut, AGasse 9; Jayme, E.

Voraussetzung

- Zielgruppe: Jurastudenten ab 3. Semester, Studenten der Kunstgeschichte
- Vorkenntnisse: Schuldrecht, Sachenrecht, IPR (erwünscht)
- Sonstige Hinweise: Zu jeder Vorlesungsstunde wird ein Skriptum ausgegeben.
- Ergänzungsveranstaltung

Kurzkommentar Nach einer Einführung in die Quellen (neues Kulturgutschutzgesetz, UrhG) werden die Grundprinzipien des Kunstrechts (Recht der Kunstwerke) und des Urheberrechts (Recht der Künstler) anhand von aktuellen Problemen dargestellt. Hinzu treten die Fragen der Restitution (Nazi-Enteignungen; Kolonialgut) sowie die Provenienzforschung.

Literatur Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 19. Aufl. 2023; Wandtke, Artur-Axel, Urheberrecht, 7. Aufl. 2019.

Völkerrecht

J#S8bVor1N1; Vorlesung; SWS: 2; keine Auswahl

Mi; wöch; 15:00 - 18:00; ab 25.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 10; Weilert, K.

Voraussetzung

- Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)
- ab 5. Semester
- Grundkenntnisse im Völkerrecht

Kurzkommentar	Einführung in das Völkerrecht („Allgemeiner Teil“)
Inhalt	<p>Grundlagen des Völkerrechts, v.a.: Funktion, Geltung und Relevanz des Völkerrechts in den internationalen Beziehungen; Völkerrechtssubjektivität; Völkerrechtsquellen (insbes. Recht der Verträge); Völkerrecht und innerstaatliches Recht; Gewalt- und Interventionsverbot; Friedenssicherung; völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht; Immunitäten; punktuelle Bezüge zum Menschenrechtsschutz und humanitären Völkerrecht.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Staatsexamensstudiengangs, an Erasmus- und Masterstudierende sowie an Nebenfachstudierende.</p>
Literatur	<p>werden zu Beginn der VL gegeben.</p> <p>Eine Sammlung völkerrechtlicher Verträge (z.B. Völkerrechtliche Verträge, 16. Aufl. [hrsg. von Oliver Dörr], München: C. H. Beck dtv 2022 oder Völkerrecht, 9. Aufl. [hrsg. von Christian Tomuschat und Christian Walter], Baden-Baden: Nomos 2021) ist mitzubringen.</p>

Wahlmodul "Provenienz- und Fälschungsforschung"

Red. Hauptseminar: Provenienzforschung

Provenienzforschung und Museumspraxis: Empirische Einblicke

LSF#393294; Hauptseminar; SWS: 2; Master

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; Marstallstr. 6 / R 413; Schmitt, T.

Übung: Fälschungsforschung

Kunstgeschichte und Kunstfälschung: Beispiele aus der Heidelberger Fälschungs-Studiensammlung

07241797; Oberseminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:00 - 18:00; ab 16.10.2023; RAUM: HeFäStuS; Keazor, H.

Voraussetzung	Belegung: Anmeldung beim Dozenten per Mail
Kurzkommentar	<p>Anforderungen für Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat (20 Min.) und Datenbankeintrag in HeidICON als Hausarbeit</p> <p>Sprechstunde: n.V.</p>
Inhalt	<p>„Fakes: A Handbook for Collectors and Students“ überschrieb der österreichisch-britische Kunsthistoriker Otto Kurz sein 1948 erschienenes Buch, in dem er in Fälschungen auf dem Gebiet der unterschiedlichen Kunstgattungen einführt. Der Umstand, dass der Verfasser sein Handbuch auch an Studierende richtete, zeigt, dass Kurz verstanden hatte, dass eine Entlarvung von in den Kunstmarkt eingeschleusten Kunstfälschungen die besten Voraussetzungen haben würde, wenn nicht erst Sammler:innen und Absolvent:innen, sondern schon Studierende der Kunstgeschichte für solche Phänomene sensibilisiert werden. Leider geriet dieser Ansatz in den folgenden Jahrzehnten in gleich doppelter Weise zunehmend in Vergessenheit, denn nicht nur wurden Studierende bei der Vermittlung von für die Fälschungs-Enttarnung wichtigem Wissen zunehmend ausgeblendet, sondern das Thema der Kunstfälschung an sich wurde in der Kunstgeschichte und deren Lehre zunehmend marginalisiert – wie die jüngsten und immer weiter anhaltenden Fälschungsfälle (man denke nur z.B. an Kunstfälscher wie Wolfgang Beltracchi und Shaun Greenhalgh) zeigen: zu Unrecht. Kunstfälschungen scheint es zu geben seit es Kunst gibt und sie stellen damit einen – wenn auch nicht willkommenen – Teil der Kunstgeschichte dar, auf die sie sich beziehen und die sie im schlimmsten Fall, wenn die Fälschungen nicht erkannt werden,</p>

trüben und verfälschen. Das Oberseminar knüpft an die Gedanken von Kurz an und vermittelt Wissen zu den verschiedenen Arten der Kunstfälschungen sowie deren Entlarvungsmöglichkeiten. Dies geschieht allerdings nicht (wie bei Kurz) theoretisch, sondern praktisch anhand des Bestands an beschlagnahmten Fälschungen, der seit dem Frühjahr 2021 in der dynamisch wachsenden Heidelberger Fälschungs-Studien-Sammlung (HeFäStuS) archiviert ist. Mit ihm bietet sich die Möglichkeit, nicht nur mit den Fälschungen direkt und händisch umzugehen, sondern zudem anhand eigener Recherchen zuweilen noch kaum erforschte Fälle von Kunstfälschung sozusagen von Beginn des Entlarvungsprozesses an zu erarbeiten. Begleitet wird das Seminar durch ausgewählte Expert:innengespräche und Demonstrationen von materialtechnischen Instrumenten, um nicht zuletzt dem interdisziplinären Charakter der Kunstfälschung im Bereich Kunsttechnologie, Naturwissenschaft, Kunstmarkt und Jurisprudenz Rechnung zu tragen.

Leistungsnachweis MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/ Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP)
MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP)
IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP)

- Literatur**
- Ausst.-Kat. Fälschung und Forschung, hrsg. v. Heinz Althöfer et al., Essen 1976
 - Ausst.-Kat. FAKE, Fälschungen, wie sie im Buche stehen, Band 16 der Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg, hrsg. v. Maria Effinger und Henry Keazor, Heidelberg 2016
 - Ausst.-Kat. Wa(h)re Lügen, Original und Fälschung im Dialog, hrsg. v. Galerie Albstadt und Graphikmuseum Pablo Picasso Münster, Stuttgart 2007
 - Bloch, Peter: Gefälschte Kunst, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Bd. 23, Heft 1, 1978, S. 52-75 und S. 120-124
 - Butin, Hubertus: Kunstfälschung. Das betrügliche Objekt der Begierde, Berlin 2020
 - Döhmer, Klaus: Zur Soziologie der Kunstfälschung, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Heft 23, 1978, S. 76-95
 - Effinger, Maria/Keazor, Henry: FAKE. Fälschungen, wie sie im Buche stehen, Ausst.Kat. Heidelberg 2016
 - Hebborn, Eric: Der Kunstfälscher, aus dem Englischen übersetzt von Dieter Kuhaupt, Köln 1999
 - Jones, Mark: Fake - The Art of Deception, Ausst.Kat. London 1990
 - Keazor, Henry/Öcal, Tina (Hrsg.): Der Fall Beltracchi und die Folgen: Interdisziplinäre Fälschungsforschung heute, Berlin 2014
 - Keazor, Henry: Täuschend echt! Eine Geschichte der Kunstfälschung, Darmstadt 2015
 - Kurz, Otto: Fakes. A Handbook for Collectors and Students, London 1948
 - Nida-Rümelin, Julian/Steinbrenner, Jakob (Hrsg.): Original und Fälschung, Philosophie und Kunst, Ostfildern 2011

Lektüreübung

Objekt und Kontext in der Provenienz- und Fälschungsforschung

LSF#371563; Lektürekurs; LP: 3; Master

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 26.10.2023; Marstallstr. 6 / R 413; Brönnner, F.;Leuders, S.

Kommentar Das Modul 5c vermittelt die Grundlagen der Provenienzforschung und des Umgangs mit Fälschungen von materiellen und immateriellen Cultural Heritage. In der Lektüreübung besprechen wir ausgewählte Beispiele aus der Provenienz- und Fälschungsforschung. Dabei stehen Genese, Konzeption und Wirkung von Fälschungen sowie gesellschaftliche Vorstellungen von Herkunft, Eigentum, Authentizität und Legitimität im Zentrum. Entlang der Betrachtung einzelner Objekte wollen wir zudem durch die gemeinsame Lektüre zentraler Texte theoretische Zugänge zu der Thematik kennenlernen.

Wahlmodul "Vermittlung und Präsentation von kulturellem Erbe"

Vorlesung: Thema eines Ausstellungsprojekts

Archäologie des Todes: Dokumentation, Erschließung und museale Präsentation von Grabbefunden

0756232-10; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 19.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 06; Panagiotopoulos, D.

Kommentar folgt in Kürze

Leistungsnachweis Modulzuordnung:

BA (PO20141): GM-G, VM-B, VM-K

MA (PO20161): A2, A6 | B2/B3

Frühes Mönchtum und Klöster - von den Anfängen bis zum St. Galler Klosterplan

AG23214; Vorlesung; Bachelor

Do; wöch; 11:00 - 13:00, 19.10.2023 - 08.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 04; Witschel, C.;Prien, R.

Gestaltete Inszenierungen - Historische Ausstellungen seit den 1970er Jahren

HS20232101; Vorlesung

Do; wöch; 14:15 - 15:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / HistSem HS; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Arendes, C.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Seminar: Vermittlung und Präsentation

Curating access to ethnographic museums

9719KJC1218; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Mi; wöch; 11:00 - 13:00, 18.10.2023 - 07.02.2024; Brosius, C.;Wergin, C.

Voraussetzung

<p>Session Plan (Place: Völkerkundemuseum vPST, Hauptstr. 235. 69117 HD)
Session: Decolonizing the Ethnographic Museum (2SWS, Wed 18 October 11-13)<ol start="2">Session: Provenance and Repatriation, Current Debates (2SWS, Wed 25 October, 11-13) <ol start="3">Session: Working with Photographic Images (2SWS, Wed 01 November, 11-13)Session: Introducing the Archive (2SWS, Wed 08 November, 11-13)Session: Towards a Common Narrative (2SWS, Wed 15 November, 11-13)Session: Developing the

Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk I (4SWS, Wed 29 November, 10-14) <ol start="7">Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk II (4SWS, Wed 13 December, 10-14)Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk III (4SWS, Wed 10 January, 10-14) <ol start="9">Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk III (4SWS, Wed 24 January, 10-14)Session: Concluding Session (2SWS, Wed. 7 February, 11-13)

Kurzkommentar

max. number of participants: 15

please write a motivation letter and send it to: kourschil@hcts.uni-heidelberg.de

deadline for motivation letter: 15.09.2023 extended until: 26.09.2023

selection is made after reviewing the letters of motivation

Place: Völkerkundemuseum vPST, Hauptstr. 235. 69117 HD

Kommentar

For students of the new MA Sociocultural Anthropology this course is offered as part of Module 2, Research Focus Transcultural Anthropology. To meet the requirements of Module 2 students must participate regularly, punctually, and actively in class, deliver oral presentations and longer term papers (8.000 – 10.000 words, approx. 18-23 pages).

!!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h)	29 Nov (10-14h)
10 Jan (10-14h)	13 Dec (10-14h)
24 Jan (10-14h)	10 Jan (10-14h)
07 Feb (11-13h)	24 Jan (10-14h)
25 Oct (11-13h)	07 Feb (11-13h)
08 Nov (11-13h)	
15 Nov (11-14h)	

Inhalt

Time and again, ethnographic museums have been both receiving criticism for their problematic politics of representation (see Clifford) and their deep colonial history. One of the great paradigmatic moments of rethinking the museum (and the discipline of cultural anthropology) were the late 1980s, with the so-called Writing Culture Debate. Another substantial moment of transformation and rethinking is that of decolonization and repatriation in the new millennium. Challenges concern a large landscape of museum and anthropological practice: collection and curation, ownership in terms of provenience and repatriation, and participation and sharing, to name only a few. But to think that this is only a problematic domain for anthropology and ethnographic museums would be misleading: Many other fields and disciplines have been affected by a productive process of critical self-reflection and re-positioning. The ethnographic museum can thus be seen as a testing ground for finding answers to some of the broader questions of today, be it the role of digitization with respect to authenticity and

decolonisation, outreach and archiving; or curatorial practices in light of critical notions of care-taking and care-giving, collaboration and co-production.

This class offers the unique possibility to explore these challenges in the practical field of the Völkerkundemuseum vPST – together with three anthropologists with particular expertise in visual and media anthropology, Indigenous heritage and repatriation politics, and museum and curatorial practices. We will together explore the challenges for and potentials of thinking through ethnographic collections in theory, method and, most of all, by hands-on-explorations. Students will learn about archiving and exhibiting in the museum, together with archive practitioners, and by curating a small exhibition itself (connected to the Biennale für aktuelle Fotografie).

Because of the practical and intense quality of the class, we can only take a limited number of students, and we request students to not only send a one-page letter of motivation but to also avail time for longer sessions (4x45 mins) on the dates listed below.

Leistungsnachweis !!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h)	29 Nov (10-14h)
10 Jan (10-14h)	13 Dec (10-14h)
24 Jan (10-14h)	10 Jan (10-14h)
07 Feb (11-13h)	24 Jan (10-14h)
25 Oct (11-13h)	07 Feb (11-13h)
08 Nov (11-13h)	
15 Nov (11-14h)	

Literatur !!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h)	29 Nov (10-14h)
10 Jan (10-14h)	13 Dec (10-14h)
24 Jan (10-14h)	10 Jan (10-14h)
07 Feb (11-13h)	24 Jan (10-14h)
25 Oct (11-13h)	07 Feb (11-13h)
08 Nov (11-13h)	
15 Nov (11-14h)	

Die Gründungs- und Ausbauphase des Klosters Reichenau: Historischer Kontext, bauliche Entwicklung, kulturelle Blüte – zur Vorbereitung einer Großen Landesausstellung

07241798; Oberseminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 16.10.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graumberg-Raum); alternativ in R. 016 des IEK; Licht, T.;Prien, R.;Untermann, M.;Witschel, C.

Voraussetzung	Anmeldung: Per Email an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de
Kommentar	<p>Das mutmaßlich im Jahr 724 durch den ‚Wandermönch‘ Pirmin gegründete Kloster Reichenau auf einer Insel im Bodensee feiert 2024 sein 1300jähriges Bestehen. Trotz einer wechselvollen Geschichte ist die Substanz der Klosterinsel so gut erhalten, dass die Reichenau zum UNESCO-Weltkulturerbe und Teile seiner Handschriften zum Weltokumentenerbe erhoben worden sind. Mindestens zwei Reichenauer, Walahfrid Strabo (†849) und Hermannus Contractus (†1054), gehören zu den herausragenden Autoren des europäischen Mittelalters. Inzwischen ist auch die Baugeschichte des Klosters weiter erhellt und in neue digitale Rekonstruktionen umgesetzt worden. Das interdisziplinär ausgerichtete Seminar widmet sich daher den historischen Quellen und Akteuren der Reichenauer Gründungszeit im Umfeld des frühmittelalterlichen Klosterwesens, den frühen Klosterbauten auf der Reichenau aufgrund der archäologisch-kunsthistorischen Forschungen sowie einigen Highlights des Reichenauer Kulturerbes wie dem Verbrüderungsbuch, dem St. Galler Klosterplan, der Niederzeller Altarplatte oder den Wandmalereien in Oberzell.</p> <p>Zudem wird die Frage diskutiert, wie dieses einzigartige Reservoir in einer Ausstellung präsentiert und vermittelt werden kann. Eine Kurzexkursion zur großen Landesausstellung „Klosterinsel Reichenau. Welterbe des Mittelalters“ im April/Mai 2024 wird das Seminar beschließen, zu dem Interessierte aller kulturwissenschaftlichen Disziplinen eingeladen sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>IEK: MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/ Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP) MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP) IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP) HMM: OS Mittelalterliche Baukunst (8LP)/ OS Mittelalterliche Bildkünste (8LP)</p> <p>HCCH: Wahlmodul „Vermittlung u. Präsentation von kulturellem Erbe“ – Seminar „Vermittlung und Präsentation“</p>
Literatur	<p>A. Borst (Hrsg.), Mönchtum, Episkopat und Adel zur Gründungszeit des Klosters Reichenau (Sigmaringen 1974); A. Zettler, Die frühen Klosterbauten der Reichenau: Ausgrabungen, Schriftquellen, St. Galler Klosterplan (Sigmaringen 1988); M. Richter, Neues zu den Anfängen des Klosters Reichenau, ZGO 144, 1996, 1-18; W. Berschin, Eremus und insula. St. Gallen und die Reichenau im Mittelalter – Modell einer lateinischen Literaturlandschaft (Wiesbaden 2005²).</p> <p>Neueste Publikationen (ein Tagungsband und eine Katalogband) werden im Verlauf des Semesters vorliegen bzw. in Vorabversionen zur Verfügung gestellt.</p>

Die Institution Museum - von ihrer Gründung bis in die Gegenwart

0756232-30; Hauptseminar; SWS: 3; LP: 9; keine Auswahl

Do; wöch; 11:00 - 14:00, 02.11.2023 - 08.02.2024; Marstallhof 2/4 / HS 406 (513 alt); Maderna, C.

Kommentar ===NEUE ANKÜNDIGUNG VOM 13.11.: Die Veranstaltung findet diese Woche online statt (s. Moodle-Mitteilung)!!!===

Das Seminar richtet sich an all diejenigen Studierenden, die sich im engeren und weiteren Umfeld für den Forschungszweig 'Museologie' interessieren. Eine bisher in unserem Fachbereich weitgehend vernachlässigte Disziplin, welche nun jedoch auch in der Lehre eine deutlich stärkere Berücksichtigung erfährt. Und dies umso mehr, weil die zunehmend harte Konkurrenz im Kampf um die Gunst eines Massenpublikums, aber auch die derzeitige Ressourcenknappheit, welche von den Museen marktwirtschaftliche Führungsstrukturen verlangt, einen deutlichen Abbau wissenschaftlicher Stellen an der ‚Institution Museum‘ zur Folge hat. Eine Entwicklung, der wir in der universitären

Ausbildung gezielt entgegenwirken wollen, um diesen wichtigen Berufszweig für Archäologen und Kunsthistoriker zu erhalten.

Gesammelte Artefakte dokumentieren zunächst das dem Menschen offenbar grundsätzlich eigene Verlangen, mit Hilfe konkreter Materialien und Gegenstände Zeugnis von seiner Wirklichkeit zu geben. Alle Gegenstände werden, ganz unabhängig von ihrer tatsächlichen Funktion, als Sammlungsobjekte zu Bedeutungsträgern, denen man nicht wegen ihres ‚Soseins‘, sondern als Symbole, als Träger von Ideen, von Sinn und Bedeutung einen Wert beimisst. Indem die Objekte identitätsstiftende Funktionen übernehmen, hat das Sammeln und Bewahren von Dingen stets eine ungemein wichtige ideelle und soziale Komponente. In der Folge kommt auch der theoretischen Erforschung der Sammlungs- und Museumsgeschichte eine besondere Bedeutung zu. Denn gerade die Historie des Sammelns und der Institution ‚Museum‘ zeigt permanente Veränderungen auf. Verantwortlich für diese Wandlungen waren die sich im Lauf der Zeit entsprechend verändernden Weltanschauungen und Wertvorstellungen, ästhetischen und sozialen Normen der Gesellschaft, so dass nicht zuletzt die ‚Form‘ des Museums selbst eine Geschichtsquelle ist. In diesem Sinn wird sich das Seminar zunächst mit den Ursprüngen und der Entwicklung der Institution ‚Museum‘ beschäftigen und einen weiten Bogen von den ‚Wunderkammern‘ des 16. Jhs. über die ersten einem breiten Publikum geöffneten Kollektionen des 18. Jhs. sowie die Entstehung der nationalen Landesmuseen des 19. Jhs. bis hin zu unseren Museen der Gegenwart spannen.

In der Folge sollen dann vor allem grundsätzliche Strategien für Ausstellungskonzepte und Kommunikationsformen der Moderne und Gegenwart (das Museum als ‚Bildungsstätte‘, als Ort eines aktiven ‚Dialogs‘ mit dem Publikum, als inszenierter ‚Event- Raum‘, als ‚Erlebnispark‘ bis hin zum virtuellen ‚Informationszentrum‘) anhand exemplarischer Fallbeispiele analysiert und kritisch bewertet werden.

Leistungsnachweis Mündliches Referat und Abfassung einer Hausarbeit zum gleichen Thema.

Modulzuordnung:

BA (PO20141): VM-K
MA (PO20161): A6 | B2/B3

Literatur

B.Kaiser, Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Museale Kommunikation in kunstpädagogischer Perspektive (Bielefeld 2006)

H.Vieregg, Geschichte des Museums. Eine Einführung (Paderborn 2008)

(Hrsg.), Museum revisited. Transdisziplinäre Perspektiven auf eine Institution im Wandel (Bielefeld 2010)

H.Lachmayr, Staging knowledge. Inszenierung von Wissensräumen als Forschungsstrategie und Ausstellungsformat (München 2013)

S.Lichtensteiger, Dramaturgie in der Ausstellung. Begriffe und Konzepte für die Praxis (Bielefeld 2014)

Übung: Ausstellungsmanagement

In vino veritas? Zur Neukonzeption des Weinmuseums im Historischen Museum der Pfalz

07241816; Übung; keine Auswahl

Mi; 14tägig; 14:30 - 17:00; ab 18.10.2023; ORT: Historisches Museum der Pfalz Speyer, Domplatz 4, 67346 Speyer; Zanke, S.

Kurzkomentar ANMELDUNG: Per Email an sabine.kaufmann@museum.speyer.de und sebastian.zanke@museum.speyer.de

Inhalt	<p>Das Weinmuseum im Historischen Museum der Pfalz ist eines der ältesten öffentlich zugänglichen Spezialsammlungen seiner Art und stellt seit über 100 Jahren in den verschiedenen Überarbeitungen Geschichte und Kultur des Weinbaus in der Pfalz dar. Eines der Highlights ist zweifellos der sogenannte Römerwein, die weltweit älteste erhaltene Flasche Wein aus dem 4. Jh. Aber auch zahlreiche weitere Exponate von der Vorgeschichte bis in die Moderne geben einen berauschenden Einblick in die Geschichte des Trinkens.</p> <p>Sammlungsausstellungen spiegeln neben den temporären Ausstellungen zeitgemäße Museumsarbeit, neue Blickwinkel von Forschung und Öffentlichkeit und wechselnde Geschmäcker wider. Und so nimmt die anstehende Neukonzeption des Weinmuseums auch moderne Ansätze in der kuratorischen Arbeit auf und versucht einen neuen Blick auf das Thema Wein, das für die Region von großer Bedeutung ist. Der Fokus rückt von der Technik- und Wirtschaftsgeschichte des Weinbaus hin zur Geschichte der Trinkkultur.</p> <p>Das Seminar gibt anhand der Neukonzeption einen Einblick in das Museumshandwerk und die Planung und Realisierung von Sammlungsausstellungen. Dabei werden gemeinsam aktuelle Themen der Museumsarbeit – von der Digitalisierung über die Partizipation bis hin zum Storytelling – diskutiert und in die Neukonzeption einbezogen.</p>
Leistungsnachweis	<p>BEK75–2020:WB(4LP)/Eg(4LP) BEK50–2020:WB(4LP)/Eg(4LP) MEK-H–2020:Eg(4LP) IMKM–2020:Eg(4LP) HMM:Kunsthistorische Praxis (4LP)</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • R. Bitsch, Trinken, Getränke, Trunkenheit, in: I. Bitsch u.a (Hg.), Essen und Trinken in Mittelalter und Neuzeit, Sigmaringen 1987, S. 207-216 • H. Winkel, Zur Geschichte des pfälzischen Weinbaues, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 25 (1977), S. 1-11

Kunsthistorisches Arbeiten am Original: Das Museum als Forschungsort: Das Erkenbert-Museum in Frankenthal (Pfalz)

07241814; Übung; keine Auswahl

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 16.10.2023 - 16.10.2023; Seminarstr. 4 / Raum 003 (Turner-Raum); Die ersten beiden Termine finden im IEK statt, daraufhin vor Ort in Frankenthal; Weigel, M.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 23.10.2023 - 23.10.2023; Seminarstr. 4 / Raum 003 (Turner-Raum);

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 30.10.2023;

Kurzkommentar Organisatorisches: für diese Lehrveranstaltung wird eine automatische Warteliste im LSF geführt

Anforderungen für Leistungsnachweis: Referat oder Hausarbeit

Sprechstunde: Telefonisch tgl. 14h-17h, 06233-89 285

Inhalt Die Sammlungen des Erkenbert-Museums in Frankenthal beherbergen signifikante Objekte der ereignisreichen Stadtgeschichte von hohem künstlerischen, kulturellen und kunsthistorischen Wert. Die Übung bietet die seltene Gelegenheit, vor Originalen zu arbeiten, Themen für Referate und weiterführende Arbeiten durch die Anschauung der Objekte zu entwickeln und zu finden und die Sammlungsbestände im Kontext publizierter Werke zu betrachten.

Leistungsnachweis BEK75–2020:WB(4LP)/Eg(4LP)
 BEK50–2020:WB(4LP)/Eg(4LP)
 MEK-H–2020:Eg(4LP)
 IMKM–2020:Eg(4LP)

Literatur

Zur Einführung:

- Frankenthal. Die Geschichte einer Stadt, hg. i. A. d. Stadt Frankenthal von Volker Christmann u.a., Neustadt a. d. Aisch 2013

Zu den Museumssammlungen in Auswahl:

- Kunst – Kommerz – Glaubenskampf. Frankenthal um 1600, AK Frankenthal, Worms 1995
- Jörg Diefenbacher, Anton Mirou 1578- vor 1627. Ein Antwerpener Maler in Frankenthal, Landau 2007
- Barbara Beaucamp-Markowsky, Frankenthaler Porzellan, 3 Bd.e, München, Bd. 1: 2008, Bd. 2: 2010, Bd.3: 2014

Planung der Ausstellung "Von Kopf bis Fuß - Mode der Spätantike am Nil"

075223222; Übung; SWS: 2; LP: 3; keine Auswahl

Block, 08.12.2023 - 29.02.2024; Anmeldung bis 30.09.2023, Ägyptische Sammlung (Marshallstr. 6); Faltings, D.;Pieke, G.

Voraussetzung

Starkes, echtes Engagement. Möglichst Fortgeschrittene. Mindestens 5. Sem. Möglichst Koptisch-Kenntnisse oder Kenntnisse in einem der o.g. Produktionsprozesse. Falls extrem großes Interesse bei niedrigerem Semester: Vorgespräch mit den Dozentinnen nötig sowie eigene Einarbeitung in das Thema „Kopten“ (Hilfe dabei wird natürlich geboten).

Belegung als ÜK möglich, unter der Voraussetzung, dass zumindest Grundkenntnisse aus der Byzantinistik oder der Klassischen Archäologie gegeben sind bzw. wie oben angegeben Kenntnisse in einem der einschlägigen Fertigungsprozesse.

Kommentar

Anmeldung per Mail an Dina Faltings bis 30. September 2023. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer*innen weitere Informationen (z. B. Zugangsschlüssel zu Moodle, HeiConf etc.).

Termine: Falls möglich: Freitagnachmittags oder Samstags, jeweils ab 12 h. Evtl. bei Bedarf in den Semesterferien ab Februar möglich. Bisherige Planung (tw. noch veränderbar):

1. : Freitag 8.12. ODER Sa. 9.12. (Freitag bevorzugt. Ein Termin MUSS am Freitag stattfinden, das ist der 2., der gesetzt ist, weil das Magazin in Mallau nur unter der Woche geöffnet sein kann).
2. : Freitag 15.12.
3. : Freitag 12.1. ODER Samstag 13.1. 2024
4. : Freitag 19. 1. ODER Samstag 20.1. 2024

5. Block: Freitag 26.1. ODER Samstag 27.1. 2024.

Inhalt

Planung und Konzeption einer Ausstellung über koptische Kleidung incl. Schuhwerk und Schmuck mit Objekten der Ägyptischen Sammlung (HCCH) der Uni Heidelberg, der Ägyptischen Abteilung am rem/Mannheim sowie dem Allard-Pierson-Museum/ Amsterdam.

Wir (Gabi Pieke, Kuratorin der Äyptenabteilung der REM/MA und Dina Faltings) planen mit dem Allard-Pierson-Museum/Amsterdam und eventuell auch dem REM in Mannheim eine gemeinschaftliche Ausstellung über die Bekleidung der Kopten einschließlich Kopfbedeckungen, Schuhwerk und Schmuck. Geschichte der Spätantike Ägyptens, das Alltagsleben. Die Produktionsprozesse der Weberei, Brettchenweberei und Wirkerei, des Schusterns sowie der Silberschmiede sollen ebenfalls thematisiert werden.

Die Ausstellungsobjekte sollen aus Kostengründen möglichst nur aus der Ägyptischen Sammlung (HCCH) der Universität Heidelberg und den anderen beiden beteiligten Museen kommen. Die Ausstellung soll voraussichtlich 2025 zuerst in Amsterdam und eventuell auch in Mannheim gezeigt werden.

Wir besuchen die Reiss-Engelhorn-Museen und gehen ins Magazin der Ägyptischen Sammlung; über die in Amsterdam zur Verfügung stehenden Objekte informieren wir uns über die entsprechenden Publikationen und Fotos sowie einen (online?) Vortrag des dortigen Kurators. Danach suchen wir im Kurs die Stücke aus, bearbeiten sie, stellen sie dem Kurs in einem Referat vor und erstellen die Besucher- und Katalogtexte. Eine Exkursion nach Amsterdam ist angedacht (Finanzierung muss noch besprochen werden).

Leistungsnachweis Referat und - anstelle einer Hausarbeit - ein Katalogtext (d.h. Kapitel zum gewählten Thema), die Katalog-Objekttexte zu den dazugehörigen Stücken sowie die Objekttexte für Besucher zu den Objekten oder Objektgruppen des Themenkreises, die in der Ausstellung sein werden. Bei guter Qualität: Publikation im Katalog und Verwendung in der Ausstellung

Selbstgeführte Smartphone-Touren an archäologischen Fundorten* mit der ArchaeoTrail-App

LSF#393287; Übung; SWS: 2; Master

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Marstallstr. 6 / R 413; Döpfer, S.

Kommentar Archäologische Stätten bieten wertvolle Einblicke in die Vergangenheit. Ohne eine gute Präsentation ist es jedoch schwierig, dieses Wissen an die breite Öffentlichkeit zu vermitteln. Die neu entwickelte ArchaeoTrail-App bietet Besucher:innen die Möglichkeit, archäologischen Stätten auf eigene Faust zu entdecken. Realisiert wird dies durch ein System, bestehend aus einem Webportal (www.archaeotrail.org) und der ArchaeoTrail-App für Smartphones. In dieser Übung werden die Studierenden selbstständig Touren für archäologische Projekte der Universität Heidelberg entwickeln. Dies beinhaltet je nach Zielgruppe Texte, Fotos, aber auch kurze Audio- oder Video-Dateien sowie Quizzes. Beispiele für bereits bestehende Touren finden sich in der ArchaeoTrail-App. Die Touren werden am Ende des Seminars in der App veröffentlicht und stehen damit Besucher:innen aus der ganzen Welt zur Verfügung.

Zuordnung: PM Ü2 / WM5e Ü (3/5 LP), Prüfungsnummer 1330 / 3520

Tatort Vorstellungsgespräch: Geplanter Einstieg ins Museum (Medien- und Vermittlungskompetenzen)

HS20232079; Übung

Fr; wöch; 10:15 - 14:00; Ort: Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Vorbesprechung: Online, Termine siehe KVV; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Schubert, A.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Uruk, Stadt des Gilgamesch. Neukonzeption der Dauerausstellung

LSF#393984; Arbeitsgemeinschaft; SWS: 3; keine Auswahl

Mi; 14tägig; 14:00 - 17:00; ab 25.10.2023; Sieckmeyer, K.

Kommentar

Die AG hat zum Ziel, die Studierenden aktiv in die Neugestaltung der Uruk-Warka-Sammlung einzubinden. Die Uruk-Warka-Sammlung ist eine Dauerleihgabe des Deutschen Archäologischen Instituts an die Universität Heidelberg. Sie beherbergt Fundstücke aus der einstigen Metropole Uruk, dem modernen Warka. Die Sammlung ist von hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung und zählt zu den größten Sammlungen mesopotamischer Artefakte in Deutschland.

In der AG werden die Studierenden in die Ausstellungskonzeption eingebunden, indem sie Vitrinenkonzpte erarbeiten, Ausstellungstexte für ausgewählte Exponate verfassen und museumspädagogische Stationen für Kinder weiterentwickeln. Ziel der AG ist es, die Studierenden mit den Herausforderungen und Praktiken der musealen Gestaltung vertraut zu machen und ihre Kreativität und Kenntnisse in der Vermittlung von kulturellem Erbe zu fördern.

Um Voranmeldung per Mail an kristina.sieckmeyer@ori.uni-heidelberg.de wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Vorkenntnisse in Geschichte, Kultur und Sprachen des Alten Orients sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Zuordnung: WM5e Ü (5LP), Prüfungsnummer 3520 / ÜK

Die AG findet in den Räumen der Sammlung in der Marstallstraße 6 im 1. OG statt.

Wahlmodul "Schrift und Sprache"

Red. Hauptseminar: Umgang mit Schriftartefakten

Die Gründungs- und Ausbauphase des Klosters Reichenau: Historischer Kontext, bauliche Entwicklung, kulturelle Blüte – zur Vorbereitung einer Großen Landesausstellung

07241798; Oberseminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; ab 16.10.2023; Seminarstr. 4 / Raum 001 (Graimberg-Raum); alternativ in R. 016 des IEK; Licht, T.;Prien, R.;Untermann, M.;Witschel, C.

Voraussetzung

Anmeldung: Per Email an christian.witschel@zaw.uni-heidelberg.de

Kommentar

Das mutmaßlich im Jahr 724 durch den ‚Wandermönch‘ Pirmin gegründete Kloster Reichenau auf einer Insel im Bodensee feiert 2024 sein 1300jähriges Bestehen. Trotz einer wechselvollen Geschichte ist die Substanz der Klosterinsel so gut erhalten, dass die Reichenau zum UNESCO-Weltkulturerbe und Teile seiner Handschriften zum Weltokumentenerbe erhoben worden sind. Mindestens zwei Reichenauer, Walahfrid Strabo (†849) und Hermannus Contractus (†1054), gehören zu den herausragenden Autoren des europäischen Mittelalters. Inzwischen ist auch die Baugeschichte des Klosters weiter erhellt und in neue digitale Rekonstruktionen umgesetzt worden. Das interdisziplinär ausgerichtete Seminar widmet sich daher den historischen Quellen und Akteuren der Reichenauer Gründungszeit im Umfeld des frühmittelalterlichen Klosterwesens, den frühen Klosterbauten auf der Reichenau aufgrund der archäologisch-kunsthistorischen Forschungen sowie einigen Highlights des Reichenauer Kulturerbes wie dem Verbrüderungsbuch, dem St. Galler Klosterplan, der Niederzeller Altarplatte oder den Wandmalereien in Oberzell.

Zudem wird die Frage diskutiert, wie dieses einzigartige Reservoir in einer Ausstellung präsentiert und vermittelt werden kann. Eine Kurzexkursion zur großen Landesausstellung „Klosterinsel Reichenau. Welterbe des Mittelalters“ im April/Mai

2024 wird das Seminar beschließen, zu dem Interessierte aller kulturwissenschaftlichen Disziplinen eingeladen sind.

Leistungsnachweis	IEK: MEK-H-2020:A(Ref+25S.Hausarb.10LP)/Ew(Ref+25S.10LP)/ Vt(Ref+25S.10LP)/ Eg(Ref5LP;Ref+25S.10LP) MEK-B-2020:A(Ref5LP)/Ew(Ref+18S.8LP) IMKM-2020:A(Ref5LP)/Vt(Ref+25S.10LP)/Eg(Ref5LP) HMM: OS Mittelalterliche Baukunst (8LP)/ OS Mittelalterliche Bildkünste (8LP) HCCH: Wahlmodul „Vermittlung u. Präsentation von kulturellem Erbe“ – Seminar „Vermittlung und Präsentation“
Literatur	A. Borst (Hrsg.), Mönchtum, Episkopat und Adel zur Gründungszeit des Klosters Reichenau (Sigmaringen 1974); A. Zettler, Die frühen Klosterbauten der Reichenau: Ausgrabungen, Schriftquellen, St. Galler Klosterplan (Sigmaringen 1988); M. Richter, Neues zu den Anfängen des Klosters Reichenau, ZGO 144, 1996, 1-18; W. Berschin, Eremus und insula. St. Gallen und die Reichenau im Mittelalter – Modell einer lateinischen Literaturlandschaft (Wiesbaden 2005 ²). Neueste Publikationen (ein Tagungsband und eine Katalogband) werden im Verlauf des Semesters vorliegen bzw. in Vorabversionen zur Verfügung gestellt.

Übung: Lektüre

Einführung in die Metrik und Rhythmik: Beda (†735), De arte metrica

HS20232080; Übung

Fr; Block; 09:15 - 15:45, 12.01.2024 - 12.01.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Büge, J.

Fr; Block; 09:15 - 15:45, 19.01.2024 - 19.01.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Büge, J.

Do; Block; 09:15 - 15:45, 15.02.2024 - 15.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Büge, J.

Fr; Block; 09:15 - 15:45, 16.02.2024 - 16.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Büge, J.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulteilprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Erstlektüre für Historiker: Wilhelm von Tyrus (†1186), Historia rerum in partibus transmarinis gestarum

HS20232058; Übung

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Otero Pereira, E.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Lectura Vulgatae: Die Johannesapokalypse und der Apokalypse-Kommentar Richards von St. Viktor (†1173)

HS20232057; Übung

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Narchi, J.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Ogier Ghiselin de Busbecq, Epistolae Turcicae (1581) und das Türkenbild des 15. und 16. Jahrhunderts

HS20232032; Oberseminar

Di; wöch; 16:00 - 17:30, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Wiegand, H.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Spätmittelalterliche Urkunden lesen und edieren

HS20232092; Übung

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Müsegades, B.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Übung: Manuskripte, Urkunden, Archivalien

Deutsche Schriftkunde II: Quellen zur Geschichte der Universität Heidelberg in der Frühen Neuzeit

HS20232093; Übung

Do; wöch; 14:15 - 15:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Ort: Universitätsarchiv Heidelberg, Akademiestr. 4; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Runde, I.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Paläographie III: Von der karolingischen Minuskel zu den gotischen Schriftarten

HS20232015; Hauptseminar / Oberseminar

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Licht, T.

Kurzkommentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Paläographie I: Von den spätantiken Majuskelschriften zur karolingischen Minuskel (für Anfänger)

HS20232095; Übung

Mi; wöch; 9:15 - 10:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / LatPhil R 027; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Licht, T.

Kurzkomentar	Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.
Kommentar	Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe Studienplan) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) .
Leistungsnachweis	Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) ; Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs (Prüfungsordnungsversion beachten).

Spätmittelalterliche Urkunden lesen und edieren

HS20232092; Übung

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis](#); Müsegades, B.

Kurzkomentar	Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.
Kommentar	Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe Studienplan) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) .
Leistungsnachweis	Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte (KVV) ; Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs (Prüfungsordnungsversion beachten).

Weitere Angebote

100 Denkmäler, die man kennen muss

0756232-49; Übung; SWS: 2; LP: 3; Bachelor

Fr; wöch; 11:00 - 13:00, 20.10.2023 - 09.02.2024; Marstallhof 2/4 / HS 406 (513 alt); Grosch, A.; Stöger, A.

Kommentar	Die Übung behandelt wichtige Objekte der verschiedenen Gattungen, mit denen sich die Klassische Archäologie beschäftigt. „Denkmalkennntnis“ – quasi die Mitternachtsformel der Archäologie – ist eine wichtige Kompetenz, die man im Laufe des Studiums erlernt, so dass Studierende in der Lage sind, relevante Objekte wiederzuerkennen und einzuordnen. Von der Ägäischen Bronzezeit bis zum Ende des Hellenismus wird in der Übung eine Auswahl an Objekten vorgestellt, die Studierende erkennen sollten, wie zum Beispiel den Kritiosknaben, die Dionysossschale des Exekias, die Ägineten oder das Porträt Alexanders d. Großen. Die Übung ist dabei für Erstsemester zum Einstieg und Überblick genauso gut geeignet wie für erfahrenere Studierende zur Wiederholung.
Leistungsnachweis	Voraussetzung für den Scheinerwerb sind: aktive Teilnahme inklusive Vor- und Nachbereitung, die Übernahme eines Kurzreferats und das Anfertigen einer "Handbuchseite".

Modulzuordnung:

BA (20141): PM2, ÜK

Literatur

- G. M. A. Richter, Handbuch der griechischen Kunst (Köln 1966)
 T. Hölscher, Klassische Archäologie: Grundwissen (Darmstadt 2021)
 T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2016)
 D. Williams, Masterpieces of Classical Greek Art (London 2009)
 C. Marconi (Hrsg.), The Oxford Handbook of Greek and Roman Art and Architecture (Oxford 2014)
 A. Furtwängler, Meisterwerke der griechischen Plastik. Kunstgeschichtliche Untersuchungen (Leipzig 1893)
 B. Andreae, Skulptur des Hellenismus (München 2001)
 J. Boardman, The History of Greek Vases. Potters, Painters and Pictures (London 2001)
 E. Simon, Die griechischen Vasen (München 1976)
 G. Gruben, Die Heiligtümer und Tempel der Griechen 5 (München 2001)
 P. F. Franke – M. Hirmer, Die griechische Münze 2 (München 1972)

Curating access to ethnographic museums

9719KJC1218; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 8; Master

Mi; wöch; 11:00 - 13:00, 18.10.2023 - 07.02.2024; Brosius, C.; Wergin, C.

Voraussetzung

<p>Session Plan (Place: Völkerkundemuseum vPST, Hauptstr. 235. 69117 HD)
 Session: Decolonizing the Ethnographic Museum (2SWS, Wed 18 October 11-13)<ol start="2">Session: Provenance and Repatriation, Current Debates (2SWS, Wed 25 October, 11-13) <ol start="3">Session: Working with Photographic Images (2SWS, Wed 01 November, 11-13)Session: Introducing the Archive (2SWS, Wed 08 November, 11-13)Session: Towards a Common Narrative (2SWS, Wed 15 November, 11-13)Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk I (4SWS, Wed 29 November, 10-14) <ol start="7">Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk II (4SWS, Wed 13 December, 10-14)Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk III (4SWS, Wed 10 January, 10-14) <ol start="9">Session: Developing the Collaborative Archive: A vPST – Media Guide and Walk III (4SWS, Wed 24 January, 10-14)Session: Concluding Session (2SWS, Wed. 7 February, 11-13)

Kurzkommentar

max. number of participants: 15

please write a motivation letter and send it to: kourschil@hcts.uni-heidelberg.de

deadline for motivation letter: 15.09.2023 extended until: 26.09.2023

selection is made after reviewing the letters of motivation

Place: Völkerkundemuseum vPST, Hauptstr. 235. 69117 HD

Kommentar

For students of the new MA Sociocultural Anthropology this course is offered as part of Module 2, Research Focus Transcultural Anthropology. To meet the requirements of Module 2 students must participate regularly, punctually, and actively in class, deliver oral presentations and longer term papers (8.000 – 10.000 words, approx. 18-23 pages).

!!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h)	29 Nov (10-14h)
10 Jan (10-14h)	13 Dec (10-14h)
24 Jan (10-14h)	10 Jan (10-14h)
07 Feb (11-13h)	24 Jan (10-14h)

25 Oct (11-13h) 07 Feb (11-13h)

08 Nov (11-13h)

15 Nov (11-14h)

Inhalt

Time and again, ethnographic museums have been both receiving criticism for their problematic politics of representation (see Clifford) and their deep colonial history. One of the great paradigmatic moments of rethinking the museum (and the discipline of cultural anthropology) were the late 1980s, with the so-called Writing Culture Debate. Another substantial moment of transformation and rethinking is that of decolonization and repatriation in the new millennium. Challenges concern a large landscape of museum and anthropological practice: collection and curation, ownership in terms of provenience and repatriation, and participation and sharing, to name only a few. But to think that this is only a problematic domain for anthropology and ethnographic museums would be misleading: Many other fields and disciplines have been affected by a productive process of critical self-reflection and re-positioning. The ethnographic museum can thus be seen as a testing ground for finding answers to some of the broader questions of today, be it the role of digitization with respect to authenticity and decolonisation, outreach and archiving; or curatorial practices in light of critical notions of care-taking and care-giving, collaboration and co-production.

This class offers the unique possibility to explore these challenges in the practical field of the Völkerkundemuseum vPST – together with three anthropologists with particular expertise in visual and media anthropology, Indigenous heritage and repatriation politics, and museum and curatorial practices. We will together explore the challenges for and potentials of thinking through ethnographic collections in theory, method and, most of all, by hands-on-explorations. Students will learn about archiving and exhibiting in the museum, together with archive practitioners, and by curating a small exhibition itself (connected to the Biennale für aktuelle Fotografie).

Because of the practical and intense quality of the class, we can only take a limited number of students, and we request students to not only send a one-page letter of motivation but to also avail time for longer sessions (4x45 mins) on the dates listed below.

Leistungsnachweis !!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h) 29 Nov (10-14h)

10 Jan (10-14h) 13 Dec (10-14h)

24 Jan (10-14h) 10 Jan (10-14h)

07 Feb (11-13h) 24 Jan (10-14h)

25 Oct (11-13h) 07 Feb (11-13h)

08 Nov (11-13h)

15 Nov (11-14h)

Literatur

!!!everything takes place at Völkerkundemuseum vPST (<https://goo.gl/maps/xKtfA5p7AXk78qkz5>)

18 Oct (11-13h)

29 Nov (10-14h)

10 Jan (10-14h)

13 Dec (10-14h)

24 Jan (10-14h)

10 Jan (10-14h)

07 Feb (11-13h)

24 Jan (10-14h)

25 Oct (11-13h)

07 Feb (11-13h)

08 Nov (11-13h)

15 Nov (11-14h)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

1806040001; Vorlesung; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; Einzel; 10:30 - 12:30, 14.02.2024 - 14.02.2024; Heuscheuer I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin. Anmeldung: 08.01.2024-12.02.2024;

Mi; Einzel; 10:30 - 12:30, 14.02.2024 - 14.02.2024; Heuscheuer II; Gruppe 2; 1. Klausurtermin. Anmeldung: 08.01.2024-12.02.2024;

Mo; wöch; 14:00 - 15:30; ab 23.10.2023; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 01; Stauder, J.

Mi; Einzel; 10:30 - 12:30, 10.04.2024 - 10.04.2024; Heuscheuer II; 2. Klausurtermin. Anmeldung: 11.03.2024-08.04.2024;

Kurzkommentar

Modulbezeichnung:

- BA-M 4.1 (HF) = 6 LP

Kommentar

In der Vorlesung werden zunächst die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung gelegt und historische Entwicklungen aufgezeigt. Danach wird das Begriffsinventarium empirischer Sozialforschung anschaulich vermittelt und sequenziell auf die verschiedenen Elemente des Forschungsablaufs eingegangen. Behandelt werden u. a. Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung, Forschungsdesigns, Auswahlverfahren sowie die unterschiedlichen Verfahren der Datenerhebung. Die Vorlesung konzentriert sich dabei auf die quantitativen Ansätze und Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung.

Die Vorlesung ist Teil der B.A.-Ausbildung in den „Methoden der empirischen Sozialforschung“. Sie weist einen engen Bezug zur Vorlesung „Deskriptive Statistik“ auf. Der parallele Besuch der Statistik-Vorlesung und des zu beiden Vorlesungen angebotenen Tutoriums wird dringend empfohlen.

Im Moodlekurs zur Vorlesung werden ab der 3. Semesterwoche Videos der Vorlesung angeboten (Folien & Ton), die jederzeit durchgearbeitet werden können. In der Präsenzvorlesung sollen dann Lernkontrollaufgaben und offene Fragen zum Vorlesungsinhalt gemeinsam besprochen werden.

Leistungsnachweis

Klausur, Übungsaufgaben

Literatur

Schnell, R., P. Hill und E. Esser. Methoden der empirischen Sozialforschung. (verschiedene Auflagen). München und Wien: Oldenbourg. 2005.

Einführung in die Soziologie

1806010001; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2/6; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 23.10.2023 - 05.02.2024; Heuscheuer I; Sigmund, S.

Mo; Einzel; 15:30 - 17:30, 12.02.2024 - 12.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; 1. Klausurtermin: Anmeldung: 08.01.2024 - 08.02.2024;

Mo; k.A.; 15:30 - 17:30, 25.03.2024 - 25.03.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 13; 2. Klausurtermin: Anmeldung: 26.02.2024-21.03.2024;

Kurzkomentar Modulzuordnungen:

- BA-M 1.1 (HF) = 6 LP
- BA-B 1.1 (NF) = 6 LP

Die Klausuranmeldung erfolgt über das LSF. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kommentar

Die Vorlesung Einführung in die Soziologie soll einen ersten Zugang zum Gegenstand des Fachs eröffnen. Dabei werden Antworten auf die Frage, was ist Soziologie und wie interpretiert und analysiert sie gesellschaftliche Prozesse, gegeben. Die Veranstaltung zielt darauf ab, soziologische Begriffe und Konzepte, Forschungsbefunde und Ansätze bei der Analyse gesellschaftlicher Probleme kennen zu lernen, erste Erfahrungen mit den Verfahren soziologischer Theoriebildung und Interpretation zu sammeln und das genuin Soziologische in den Sichtweisen und Interpretationen des Fachs herauszuarbeiten.

In der Vorlesung werden auf der Grundlage einer Einführung in wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse die zentralen Grundbegriffe und Konzepte des Faches dargestellt und systematisch entwickelt, die das Erkenntnisobjekt der Soziologie charakterisieren.

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme, Klausur.**Literatur**

Joas, H. (Hg.) (2001): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt a.M./New York.

Elias, N. (1970): Was ist Soziologie? München.

Schultze, G. (2019): Handwerk Soziologie. Frankfurt a. M.

Europäische Erinnerungskämpfe im 20. Jahrhundert

HS20232010; Hauptseminar / Oberseminar

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 03; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Wolfrum, E.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.**Kommentar**

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis

Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Grundlagen der praktischen Münzbestimmung (Rom)

AG23246; Übung; Bachelor

Do; wöch; 09:00 - 11:00, 19.10.2023 - 08.02.2024; Marstallstr. 6 / R 413; Börner, S.

Reckoning with History in Urban Spaces

1207390941; Seminar; SWS: 2; LP: 4/5; keine Auswahl

k.A.;

Tatort Vorstellungsgespräch: Geplanter Einstieg ins Museum (Medien- und Vermittlungskompetenzen)

HS20232079; Übung

Fr; wöch; 10:15 - 14:00; Ort: Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Vorbesprechung: Online, Termine siehe KVV; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Schubert, A.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).

Theoretische Grundlagen der Ethnologie

10ETH101232; Vorlesung; SWS: 2; LP: 8; Bachelor

Mo; wöch; 13:00 - 15:00, 16.10.2023 - 05.02.2024; Philos.-weg 12 / gHS; Sprenger, G.

Kurzkomentar

Hinweis zur Barrierefreiheit:

Sollte das Studium aufgrund individueller Bedürfnisse oder Beeinträchtigungen für Sie mit besonderen Herausforderungen verbunden sein, informieren Sie bitte die zuständige Lehrperson vorab bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltung. Sehr gerne können wir dann gemeinsam besprechen, wie eine barrierefreie Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie das Erbringen von Prüfungsleistungen gestaltet werden kann.

Für Fragen zur barrierefreien Lehre, zum Nachteilsausgleich bei Prüfungen sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten an der Universität Heidelberg

stehen Ihnen auch Susanne Kemmer und Julia Heyne (Studienberaterinnen) und Christoph Schломach (Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung), gerne zur Verfügung. E-Mail: inklusive.studieren@uni-heidelberg.de

Kommentar

.

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundvoraussetzungen ethnologischen Denkens und Forschens.

Sie behandelt die Feldforschung als Hauptmethode sowie die Geschichte der bedeutendsten Theorien, insbesondere Funktionalismus, Strukturalismus, Postmoderne, sowie die deutsche, amerikanische, britische und französische Forschungstradition.

Überdies gibt sie einen Überblick über die wichtigsten Themen der Ethnologie, darunter Sozialstruktur, Ritual und Religion, Wirtschaft und Tausch, Politik und Medien.

Diese Vorlesung ist für alle Studierende der Ethnologie im 1. Semester verpflichtend.

Sie wird von Tutorien begleitet und endet mit der Orientierungsprüfung in Form einer eineinhalbstündigen Klausur.

Die Klausur basiert auf der Vorlesung und der Pflichtlektüre, die zu jeder Sitzung vorbereitet wird und über Moodle erhältlich ist.

Zu den Tutorien melden Sie sich in der ersten Sitzung an.

Leistungsnachweis

Anwesenheit bei der Vorlesung, Pflichtlektüre, Tutorium mit Textzusammenfassungen und optionalem Referat, Klausur

Literatur

Antweiler, Christoph 2003 Ethnologie lesen: ein Führer durch den Bücher-Dschungel. 3. Aufl. Münster/Berlin: LitVerlag.

Barnard, Alan 2000 History and Theory in Anthropology. Cambridge: Cambridge University Press.

Barnard, Alan/Jonathan Spencer (eds.) 2010 The Routledge Encyclopedia of Social and Cultural Anthropology. 2nd ed. London: Routledge.

Hahn, Hans Peter 2013 Ethnologie: eine Einführung. Frankfurt a.M. : Suhrkamp.

Haller, Dieter 2005 dtv-Atlas Ethnologie. München: Dtv.

Heidemann, Frank 2011 Ethnologie: eine Einführung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Feest, Christian/Karl-Heinz Kohl (hrsg.) 2001 Hauptwerke der Ethnologie. Stuttgart: Kröner.

Fischer, Hans/Bettina Beer (hrsg.) 2006 Ethnologie: Einführung und Überblick. 6. Aufl. Berlin: Reimer.

Vermessung und digitale Kartierung im GIS

07580118258; Übung; SWS: 2; LP: 5; keine Auswahl

k.A.; Termin wird noch bekanntgegeben, Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei Herrn Casselmann: carsten.casselmann@zaw.uni-heidelberg.de; Casselmann, C.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Vermessungskursen I und II.

Kurzkommentar

Kommentar Vertiefungskurs für die Studierenden der archäologischen Fächer

Inhalt Im ersten Teil der Übung wird ein Gelände- oder ein archäologisches Denkmal mit einem elektrooptischen Tachymeter aufgenommen und im zweiten Teil mit einem GIS-Programm bis zur fertigen Karte digital weiterverarbeitet.

Die Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Teilnahme an den Vermessungskursen I und II. Aus organisatorischen Gründen muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Generell gilt: Teilnahme nur für Studierende, die einen benoteten Schein erwerben wollen. Gäste können nicht aufgenommen werden.

Benotung: Seminararbeit in Form einer fertigen Kartierung, Mitarbeit

Leistungsnachweis MA-UFG 75%: Module A2a und A2b

MA GeoArch: C6a-e

Vom Byzantinischen zum Osmanischen Reich: Die Etablierung einer islamischen Herrschaft? Inkl. Schreib- und Präsentationswerkstatt

202320009; Proseminar; SWS: 4; LP: 6; keine Auswahl

Do; wöch; 13:15 - 14:45, 19.10.2023 - 08.02.2024; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / SR I; Zimmermann, J.

Do; wöch; 15:15 - 16:45, 19.10.2023 - 08.02.2024; Alb.-Ueberle-Str 3-5 / SR I; Zimmermann, J.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Einführungsmoduls IW 9.

Kurzkommentar IW 10-1, IW 11b-3, IW 12-x, IW 13-3, IWMA 4-x, IWMA 7-1, IWMA 7-2

NOS 7b-2 (Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft - mit Referat/Essay)

Kommentar Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Inhalt Das Proseminar nimmt den Übergang von der byzantinischen zur osmanischen Herrschaft in Anatolien (und auf dem Balkan) in den Blick. Dabei soll nach Brüchen und Kontinuitäten zwischen byzantinischer und osmanischer Herrschaft gefragt werden.

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätze zur Entstehung und „Aufstieg“ des Osmanischen Reiches im Zeitraum von ca. 1300 bis 1480 kennen. Anhand konkreter Beispiele soll untersucht werden, inwiefern sich die Errichtung der osmanischen Herrschaft in ehemals byzantinischen Herrschaftsgebieten als Etablierung einer islamischen Herrschaft beschreiben lässt.

Die begleitende Übung „Schreib- und Präsentationswerkstatt“ vermittelt wissenschaftliche Grundarbeitsweisen in der Islamwissenschaft und muss daher für den Scheinerwerb im Proseminar besucht werden. Dieser Zusatzservice dient dazu, die Teilnehmenden bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten zu unterstützen, sie schon während des Entstehungsprozesses zu reflektieren und zur Diskussion zu stellen. Auf diese Weise können sie ihre Fähigkeiten im Bereich

islamwissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen verbessern.

Leistungsnachweis Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme am Proseminar, ein Referat sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur

Heath Lowry: The Nature of the Early Ottoman State, Albany 2003.

Paul Wittek: The Rise of the Ottoman Empire, London 1958.

Rudi Paul Lidner: Nomads and Ottoman in Medieval Anatolia. Bloomington 1983.

Vryonis, Speros Jr.: The Decline of Medieval Hellenism in Asia Minor and the Process of Islamization from the Eleventh Through the Fifteenth Century. Berkeley 1986.

Claude Cahen: Pre-Ottoman Turkey: A General Survey of the Material and Spiritual Culture and History, c. 1071-1330.

Zwischen Heidelberger Schloss und Palast der Republik - Der Umgang mit materiellem Kulturerbe im gesellschaftlichen Wandel

HS20232071; Übung

Di; wöch; 11:15 - 12:45, 16.10.2023 - 10.02.2024; Grabengasse 3-5 / HistSem ÜR I; Details zur Anmeldung und Veranstaltungsmodus finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.; Heindl, E.

Kurzkomentar Bitte prüfen Sie vor dem Besuch der ersten Veranstaltung nochmals das KVV auf Änderungen.

Kommentar Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung, dem Anmeldemodus und der Zuordnung im B.A./M.A./Lehramtsstudium (Epoche, Sach-/Regionaldisziplin, Veranstaltungstyp/Modul je Studiengang, siehe [Studienplan](#)) sowie die dazugehörigen Literaturhinweise finden Sie auf unserer Webseite unter "Studium/Veranstaltungen" im [Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#).

Leistungsnachweis Leistungspunkte/-nachweis B.A./M.A./Lehramt siehe [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Geschichte \(KVV\)](#); Ausführliche Informationen zu den Anforderungen in dieser Veranstaltung/Modulprüfung finden sich im [Studienplan und Modulhandbuch des jeweiligen Studiengangs](#) (Prüfungsordnungsversion beachten).